



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Antliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
296. Ausgabe, Jänner 2021



Noch herrscht Winterruhe bei der Strutzmühle. Die Erinnerungen an die Ereignisse im Herbst 2020 erfüllen Peter Fürbass und die Wieser Bevölkerung jedoch noch immer mit großer Freude! Die Entstehungsgeschichte der Strutzmühle können Sie auf der letzten Seite „Wie’s amol war“ nachlesen.

Gemeinde aktuell

Großer Spendenerfolg
für Wieser Kinder

Seite 9

100 Jahre Wies

Der Schreckenswinter im
Jahre 1929

Seite 14 – 15

Gemeinde aktuell

Neues vom Wieser
Kindergemeinderat

Seite 16-17

Kultur- u. Naturschätze

Die Limberger
Schlosskeusche

Seite 44



Liebe Wieserinnen,
liebe Wieser



Der Voranschlag für das Jahr 2021 war für die Marktgemeinde Wies eine besondere Herausforderung. Konnten bis dato Projekte in der Gemeinde überwiegend durch Eigenmittel, Ertragsanteile oder Bedarfsszuweisungen des Landes abgedeckt werden, so hat sich diese Situation durch die Covid-Pandemie dramatisch verändert. Allein die Ertragsanteile (Rückflüsse aus den Steuereinnahmen des Bundes) sind um 558.100,- im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Auch in anderen Bereichen, wie bei der Kommunalsteuer oder dem Strukturfonds gibt es sinkende Einnahmen; dem gegenüber ergeben sich bei der Sozialhilfe Mehrausgaben. Die Marktgemeinde Wies war in den letzten Jahren ein wichtiger Motor für die heimische Wirtschaft. Viele Investitionen kamen heimischen Unternehmen zugute.

Mit einer Gesamtinvestitionssumme von beinahe 4,3 Millionen Euro ist wiederum ein sehr großes Wirtschaftspaket in Arbeit, wobei die drei Projekte - Sanierung der Volksschule Wies, Ausbau des Bauhofes und Ankauf eines LKWs bzw. der Breitbandausbau mit insgesamt 3 Millionen Euro zu Buche stehen und diesmal ein größerer Teil durch Fremdfinanzierungen abgedeckt werden muss. Trotz der widrigen Umstände geht es darum, dass wir nach vorne blicken und unsere Zukunft positiv gestalten, meint...

Ihr/dein Bürgermeister
Josef Walzl

Voranschlag 2021

Der Ergebnishaushalt setzt sich aus Erträgen und Aufwendungen mit Periodenbetrachtung zusammen bzw. stellt die Verteilung der Anschaffungskosten über die Nutzungsdauer einer Anlage (AFA) dar. Der Erfolg wird im Nettoergebnis dargestellt.

Gesamtsumme Erträge.....	€ 10.459.800,-
Summe Aufwendungen:	€ 10.064.400,-
Ergibt Nettoergebnis:	€ 395.400,-

Entsprechend der Vorgabe der Stmk. Landesregierung waren die überwiesenen Bedarfsszuweisungsmittel (€ 399.500,-) einer Rücklage zuzuführen und sind diese auf die Nutzungsdauer der jeweiligen Anschaffung jährlich aufzulösen. Demgegenüber sind für 2021 zugesagte und aus Vorjahren noch nicht angeforderte Bedarfsszuweisungen (€ 937.600,-) einer Rücklage zuzuweisen. Daraus ergibt sich ein Nettoergebnis von € - 142.700,-

Im Finanzierungshaushalt werden alle Ein- und Auszahlungen erfasst, wobei sich nun der Fokus auf den tatsächlichen Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss richtet und nicht mehr, wie in der Kameralistik, auf die Zahlungsanordnung.

Summe Einzahlungen (Mittelaufbringung) operative Gebarung.....	€ 10.223.600,-
Summe Auszahlungen (Mittelverwendung) operative Gebarung.....	€ 8.232.700,-
Ergibt Geldfluss aus der operativen Gebarung	€ 1.990.900,-

Investitionen 2021

Sanierung Volksschule Wies.....	€ 1.544.000,-
Leitungskataster BA 103 und 104.....	€ 44.000,-
Sanierung Bauhof und Ankauf LKW.....	€ 651.000,-
Gestaltung Dorfplatz Wiel.....	€ 142.000,-
Ausbau Breitbandnetz.....	€ 800.000,-
Nahversorger Wernersdorf.....	€ 180.000,-
Sanierung WH Altenmarkter Straße 5 (Rest Umbauarbeiten).....	€ 50.000,-
Hochwasser-Schutz Kalkgruberreihe	€ 21.600,-
EDV Gemeindeamt	€ 10.000,-
Straßenbau 2020	€ 285.000,-
Kanalbau ABA 16	€ 175.000,-
Ressourcenpark.....	€ 50.000,-
Sanierung TKV-Anlage	€ 30.000,-
Geh- und Radweg von Wies nach Wernersdorf (Planung).....	€ 10.000,-
Sanierung PTS Gleinstätten (Anteil Gde Wies).....	€ 151.500,-
Summe Investitionen 2021.....	€ 4.294.700,-

Darlehensaufnahmen für 2021

Sanierung der VS Wies	€ 1.214.500,-
Umbau Bauhof, Anschaffung LKW	€ 425.300,-
Breitbandausbau 2021.....	€ 778.600,-
Summe	€ 2.418.400,-



Darlehensstand

Stand 31.12.2020	€ 11.777.500,--
Darlehensaufnahmen	€+ 2.418.400,--
Darlehenstilgungen	€- 1.343.800,--
Summe per 31.12.2021	€ 12.852.100,--
Anteil Darlehen marktbestimmt (durch Einnahmen bedeckt).....	€ 8.394.100,--

Rücklagen:

Stand per 31.12.2020	€ 2.959.300,--
Stand per 31.12.....	€ 3.510.700,--

Aktuelle Informationen,
alle Ausgaben von
WIESuell, Termine und
Veranstaltungen
finden Sie auf
www.wies.at



Schneeräumung für Private durch den Maschinenring

Es gehört zu den gesetzlichen Verpflichtungen einer Gemeinde, dass die Schneeräumung grundsätzlich bei den Hauptstraßen nach einem klar vorgegebenen Plan durchzuführen ist. Danach werden im Gemeindegebiet von Wies Hauszufahrten, welche eine Länge von über 50 Meter aufweisen, geräumt. Zum Winterdienst der Marktgemeinde Wies gehören insgesamt 226 Kilometer Straßen und Gehwege. Für weitere private Einfahrten ist seitens der Gemeinde die Kapazität nicht vorhanden, da man vor allem an die gesetzlichen Ruhezeiten des Winterdienstpersonals ge-



bunden ist. Gemeinsam mit dem Maschinenring Wies konnte nun für private Hauszufahrten bis max. 50 Meter Länge und max. 3 Meter Breite im Gemeindegebiet von Wies, mit einem Preis von € 12,- je Durchgang eine sehr positive Lösung gefunden werden. Leistungen darüber

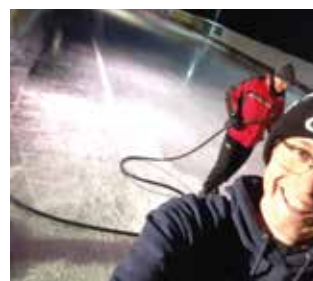
hinaus (Parkplätze, Hofflächen, Splitt- oder Salzstreuung, Haftungsübernahme) müssen gesondert vereinbart werden. Um das Ganze koordinieren zu können bittet der Maschinenring, dass sich interessierte Haushalte für die Winterdienstsaison 2021/22 schon

im Herbst 2021 im MR Büro anmelden. Dass der Maschinenring auch im jetzigen Winter noch diese Leistung ordnungsgemäß erbringen kann, bitten wir um frühestmögliche Anmeldung. Wer sich nicht frühgenug meldet, dem kann der Maschinenring keine ordnungsgemäße Räumung garantieren.

Nähere Informationen:
Maschinenring Wies
Büro Pölfing Brunn,
Hauptstraße 100
GF Patrick Verhonig,
Tel.: +43 59060 64620
oder +43 664 3337787
wies@maschinenring.at

Eislaufen in Wies

Genügend Minusgrade in der Nacht haben dafür gesorgt, dass der Eislaufplatz in Steyeregg heuer wieder benützt werden kann. Erstmals steht eine Gartenhütte als Umkleidemöglichkeit zur Verfügung. Ein großes Danke gilt den Kameraden der FF Steyeregg unter der Führung von OBI Patrick Repolusk und Gemeindemitarbeitern für die Schaffung der Eisfläche. Zwischen Mitternacht und frühmorgens ist die beste Zeit zum Eismachen! Beim Eislaufplatz in Wies hat die FF Wies mit HBI Christian Schwender den Aufbau der Eisfläche bewerkstelligt. Die laufende Betreuung wurde von Thomas, Georg und Bürgermeister Josef Walzl übernommen. Durch den großen Andrang muss hier die Eisfläche täglich meist zwei Mal (abends und frühmorgens) erneuert werden. Kinder (und viele Junggebliebene) hatten viel Spaß beim Eislaufen.



COVID-19 Schnelltest in Wies



Die erste Testung im Schulzentrum Wies fand am 12. und 13. Dezember 2020 statt.

Dazu wurden 4 Teststraßen im Turnsaal der Mittelschule Wies eingerichtet. Nachdem es anfänglich zu langen Wartezeiten kam, da die Anmeldungen überwiegend zum selben Termin erfolgten, verliefen die Testungen ab ca. 10.00 Uhr reibungslos. Leider war der Landesserver überlastet und die Testergebnisse kamen erst bis zu sechs Stunden nach der Testung.

Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Maskestung bereit waren, tatkräftig und freiwillig mitzuhelfen. Von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr waren ständig rund 17 Leute vor Ort im Einsatz. Danke auch an die Feuerwehren Wies, Steyeregg, Vordersdorf, Wielfresen und Wernersdorf für die tatkräftige Unterstützung, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.



Testergebnisse

Samstag, 12.12.:

696 Personen getestet, 696 Personen negativ

Sonntag, 13.12.:

410 Personen getestet, 409 Personen negativ,
1 Person positiv

Regelmäßige, kostenlose Testung ab Freitag, 22. Jänner

Ab Freitag, dem 22. Jänner gibt es 22 Standorte für die regelmäßige und kostenlose Bevölkerungstestung. Dieses Testangebot geht in den regelmäßigen Dauerbetrieb bis 31. Mai 2021 über.

Standorte:

- Leibnitz
- Graz
- Gleisdorf
- Bruck an der Mur
- Judenburg
- Liezen
- Voitsberg
- **Deutschlandsberg (Koralmhalle)**
- Bad Radkersburg
- Feldbach
- Fürstenfeld
- Weiz
- Hartberg
- Eisenerz
- Mariazell
- Mürzzuschlag
- Leoben
- Bad Aussee
- Murau
- Schladming
- Premstätten-Zettling/Festsaal
- Gratkorn

Anmeldung unter www.oesterreich-testet.at oder 0800/220 330

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag von 10.00 - 20.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

In Bad Radkersburg, Mariazell, Eisenerz und Bad Aussee wird die Bevölkerung die Möglichkeit haben, sich freitags und

samstags testen zu lassen.

WICHTIG:

Zur Testung muss man einen amtlichen Lichtbildausweis und die eCard mitbringen sowie die Mobiltelefonnummer und eine E-Mail-Adresse bekannt geben.

Testung erfolgt mittels Antigen-Schnelltests (Schleimhaut-Abstrich Nasen/Rachen)

Das Testergebnis wird so rasch als möglich per SMS oder E-Mail bekannt gegeben.

Ausgeschlossen von der Testung sind:

- Kinder unter sechs Jahren (Minderjährige bis zu 14 Jahren nur in Begleitung oder mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten).

- Personen, die bereits als Verdachtsfälle, Infektionsfälle oder Kontaktpersonen nach dem Epidemiegesetz abgesondert sind.

- Personen mit corona-typischen Symptomen haben sich an das Gesundheitstelefon 1450 zu wenden.

- Personen im Krankenstand

- Personen ohne Identitätsausweis

Spendenaktion für fünf Wieser Kinder war ein großer Erfolg

Über die Weihnachtsfeiertage sammelte Familie Krainer aus Preding Spendengelder für fünf Kinder aus Wies, die in den vergangenen Monaten jeweils einen Elternteil verloren hatten. Sehr viele Wieser Bürgerinnen und Bürger haben diese Aktion unterstützt und mitgeholfen, sodass am Ende die fulminante **Summe von 37.000 Euro** zusammengekommen ist.

Seit acht Jahren sammelt Familie Krainer aus Preding, bestehend aus den Eltern Viktoria und Klaus sowie den Söhnen Moritz (8) und Matteo (7) immer zur Weihnachtszeit Geld für andere, in Not geratene Familien aus unserer Region. Die beiden Kinder basteln dafür einige kleine Präsente, die immer am Dreikönigstag unter allen Spendern verlost werden. Schon in den vergangenen Jahren konnten dabei namhafte Geldbeträge gesammelt werden, doch die heurige Spendenaktion setzte völlig neue Maßstäbe.

Erstmals unterstützte Familie Krainer heuer mehrere Familien. Alle drei in diesem Jahr ausgewählten Familien stammen aus der Gemeinde Wies. In Summe leben in den drei Familien fünf Kinder im Alter zwischen drei und 13 Jahren. Offenbar beflügelte dieser Umstand die Spendencommunity, denn Familie Krainer weiß von gleich zwei neuen Rekorden zu berichten. „Wir haben nicht nur bei der Anzahl der Spender



mit 342 Personen einen neuen Rekord, sondern mit der unglaublichen Summe von 37.000 Euro natürlich auch bei der Spendensumme“, erklärt Familienvater Klaus Krainer, der selbst in Wernersdorf aufgewachsen ist. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2018 lag bei 17.210 Euro, wurde also heuer mehr als verdoppelt. „Wir sind sehr froh, dass so viele Menschen mitgeholfen haben, diese

Summe aufzustellen. Vielleicht hat es die Menschen motiviert, dass wir heuer gleich fünf Kinder unterstützen wollten. Und dass wir am Ende noch 10.000 Euro eines Wieser Unternehmens dazulegen durften, war natürlich umso schöner.“

Damit spricht Krainer einen Großspender aus unserer Gemeinde an, der anonym bleiben will. „Das Unternehmen will nicht genannt werden

und hat uns gebeten, den Betrag erst ganz am Ende zum Spendenbetrag dazuzurechnen. Sie haben uns gesagt, dass jede einzelne Spende gleich wichtig ist und wir auch alle anderen Menschen nicht öffentlich nennen – das habe auch für ihre Spende zu gelten“, erklärt Krainer.

Und so kann Familie Krainer nun den fünf Wieser Kindern jeweils einen Betrag von sage und schreibe 7.400 Euro übergeben. „Alle Familien möchten das Geld für die Kinder zur Seite legen und beispielsweise für Schul- und Ausbildungskosten verwenden“, erklärt Viktoria Krainer. „Wir sind froh, dass wir den Kindern hier gemeinsam mit den hunderten Spendern ein wenig unter die Arme greifen können. Am Ende eines Jahres, in dem man oft das Gefühl hatte, dass die Ich-Bezogenheit die gesellschaftliche Solidarität nach und nach zu verdrängen droht, haben wir gemeinsam mit 342 anderen Menschen und deren Familien gezeigt, dass dem nicht so ist“, sagt Viktoria Krainer.

Das Geld wurde bereits an die Familien der Kinder überwiesen. Ein persönliches Kennenlernen mit Familie Krainer wird es nach den Corona-Beschränkungen auf jeden Fall noch geben. Dann werden auch die Gewinner der kleinen Basteleien – heuer waren es Bilderrahmen – mit dabei sein, die aus St. Georgen im Lavanttal stammen und bei der Verlosung am 6. Jänner aus dem Hut gezogen wurden.



wies.online

highspeed internet

Der Ausbau des Breitbandnetzes bzw. die Herstellung von Internetverbindungen mittels Glasfaser in der Marktgemeinde Wies wird auch 2021 zügig vorangetrieben.

Aktuelle Bauabschnitte:

- Aug (Bereich Aug-Dorf bis Rudnerhalle/Gemeindegebiet St. Martin i.S.) – Beginn Zeitraum Frühjahr 2021
- Kowaldstraße (Bereich von B76 bis Gemeindestraße Alte Straße) – teilweise Grabungsarbeiten erledigt; Fertigstellung Frühjahr 2021
- Kalkgrub (Abbiegespur B76-NEU entlang Gemeindestraße Kalkgrub/Grenzbereich zu Gde. Bad Schwanberg) – Beginn Zeitraum Frühjahr 2021 mit WV Eibiswald-Wies
- Kreuzberg (Wirtprimus-Kreuzung bis Kreuzberg-Schneiderweg bis Anbindung an Abbieger B76) – Inbetriebnahmen in Arbeit, danach wird auch dieser Bauabschnitt abgeschlossen

Alle aktuellen Anschlussmöglichkeiten, aktive Netze und weitere geplante Abschnitte 2021/2022 finden Sie am Übersichtsplan auf www.wies.online

In wenigen Schritten zum Glasfaseranschluss „PRIVAT“

- Wenden Sie sich an die zuständigen Mitarbeiter in der Marktgemeinde Wies, Frau Schimpel Sandra 0503465-113 oder Frau Krammel Nina 0503465-114
- 24 Monate Bindung (Internetanbieter Xinon GmbH)
- Ein Monteur für die ordnungsgemäße Verlegung der Rohrmaterialien (ohne Mauerdurchführung), das Material für den Hausanschluss und das Einblasen des Lichtwellenleiters wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

PRIVAT		Privat 100 € 29,90/Monat	Privat 250 € 49,90/Monat	Privat 400 € 69,90/Monat
	Download	100 Mbit/s	250 Mbit/s	400 Mbit/s
	Upload	25 Mbit/s	50 Mbit/s	75 Mbit/s
Alle Tarife beinhalten: unlimitiertes Datenvolumen, kabellose Internetnutzung sowie 5 individuelle E-Mail Adressen (wies.online)				

Einmalige Herstellungsgebühr: € 99,00 zuzügl. jährlicher Service-Pauschale in der Höhe von € 24,00. Preise inkl. MWST.

Telefonie Analog

€ 3,60 inkl. USt. (Herstellungsgebühr: € 48,00 inkl. USt.). Mitnahme einer bestehenden Rufnummer € 72,00 (Portierungsformular auf der Homepage oder im Amt erhältlich)

- zusätzl. WLAN Router C20-2,4/5 Ghz AC - € 52,00 inkl. USt.
- zusätzl. WLAN Router C20-2,4/5 Ghz AC (inkl. Konfiguration) - € 75,00 inkl. USt.
- Vorort-Dienstleistung - € 123,00 inkl. USt. je Stunde (wird in begonnenen 15 Minuten Blöcken verrechnet)

BUSINESS		Business 75 € 49,90/Monat	Business 100 € 59,90/Monat	Business 250 € 99,90/Monat	Business 400 € 129,90/Monat
	Download	75 Mbit/s	100 Mbit/s	250 Mbit/s	400 Mbit/s
	Upload	25 Mbit/s	30 Mbit/s	50 Mbit/s	80 Mbit/s
Alle Tarife beinhalten: unlimitiertes Datenvolumen, kabellose Internetnutzung sowie 5 individuelle E-Mail Adressen (wies.online)					

Einmalige Herstellungsgebühr: € 169,00 zuzügl. jährlicher Service-Pauschale in der Höhe von € 12,50. Preise exkl. MWST.

Infos unter: Marktgemeinde Wies, 0503465-113 oder 0503465-114,
office@wies.online oder www.wies.online

Aktuelle Anschlussmöglichkeiten, aktive Netze und geplanter Breitbandausbau 2021:

Aug – Kowaldstraße – Strohvillaweg – Kalkgrub – Vordersdorf – Altenmarkt – Haselweberweg - Alte Straße – Höllberg
– Kreuzberg (Wirtprimus-Kreuzung bis Kreuzberg-Schneiderweg bis zur B76) – Steyeregg Ortszentrum – Kraß –
Etzendorf – Am Anger

Wir gratulieren recht herzlich!



Nina Krammel hat die Ausbildung zur Standesbeamten bestanden. Die Marktgemeinde Wies gratuliert dazu recht herzlich.



Manuela Merschnik, Abteilung Kinderbetreuung Marktgemeinde Wies, hat die Kinderyoga-Intensiv-Ausbildung 2020 zur Kinderyogalehrerin erfolgreich absolviert.

Bürgermeister Mag. Josef Walzl konnte heuer zwei Mitarbeiterinnen aus dem Gemeindeamt zum **20-jährigen Dienstjubiläum** gratulieren. **Petra Veit**, Abteilung Bauamt und **Gabriele Golob**, Abteilung Buchhaltung durften sich über Blumen als Präsent freuen.



Informationen zu Ihrem Bauvorhaben

Hier finden Sie die nächsten Bauverhandlungstermine bzw. die dazugehörigen Fristen zur Abgabe der Unterlagen. Grundsätzlich finden Bauverhandlungen am letzten Mittwoch im Monat statt. An den unten angeführten Tagen finden auch kostenlose Bauberatungen statt (**nur mit Voranmeldung unter 050 3465 126 oder 050 3465 125**)!

Bauverhandlungstermin	letzte Möglichkeit, Einreichunterlagen abzugeben
24.02.2021	05.02.2021
31.03.2021	12.03.2021
28.04.2021	09.04.2021
26.05.2021	07.05.2021
30.06.2021	11.06.2021
28.07.2021	09.07.2021
25.08.2021	06.08.2021
29.09.2021	10.09.2021
27.10.2021	08.10.2021
24.11.2021	05.11.2021
15.12.2021	26.11.2021

Gemeinsam mit dem Ansuchen um Baubewilligung müssen folgende Unterlagen (vollständig) abgegeben werden:

- **Grundbuchsatz** (nicht älter als 6 Wochen!)
- **Zustimmungserklärung** des Grundstückseigentümers (falls der Bauherr nicht Grundstückseigentümer ist)
- **Anrainerverzeichnis** (Auflistung der Grundstücke, die bis 30 m an den Bauplatz angrenzen, mit den Namen der Grundstückseigentümer)
- **Einreichplan** (2fach)
- **Baubeschreibung** (2fach)
- **Nachweis der Bauplatzzeichnung**

Die Pläne und die Baubeschreibung sind vom Bauwerber, dem Grundeigentümer und dem Verfasser der Unterlagen zu unterschreiben! Die Kundmachung zu den Bauverhandlungen finden Sie auch auf der Homepage unter www.wies.at/news/Amtstafel. Für weitere Anfragen steht Ihnen das Bauamt unter 050 3465 126 bzw. 050 3465 125 gerne zu den Parteienverkehrszeiten zur Verfügung.

ZU VERMIETEN

Wohnung

Altenmarkter Straße 16/7

46 m² OG

Miete: € 346,60 inkl. BK,
exkl. Heizung und Strom
Kautions € 1.039,80
Ortsteil: Wies

Wohnung

Altenmarkter Straße 6/3

75 m² EG

Miete: € 636,04/Monat inkl.
BK und inkl. Heizung
Strom extra
Kautions € 1.900,00
Ortsteil: Wies

Wohnung

Altenmarkter Straße 18/4

41 m² OG

Miete: € 210,28 inkl. BK,
exkl. Heizung und Strom
Kautions € 1.039,80
Ortsteil: Wies

Carports Altenmarkter Straße
12-20

Miete: 40 € brutto pro Monat
Ortsteil: Wies

Wichtige Telefonnummern

Notfallnummer in
Gemeindeangelegenheiten:
050 3465-333

Glasfaser-Service-Hotline
(Entstörung):
03115-40 800



Neu im Gemeindeteam

Christina Steinbauer

Wohnhaft: 8541 Bad Schwanberg

Alter: 35 Jahre

verheiratet, 1 Kind

In der Gemeinde tätig seit:

18. Jänner 2021

Aufgabenbereich: Kindergarten Wies und
Wernersdorf

Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022 findet am **Mittwoch, dem 17. März 2021** statt. Zeit und Ort werden noch frühzeitig bekanntgegeben.

Wanderausstellung

Günter Knass / Christian Koller
Simon Mathauer / Heinrich Pansi /
Walter Postl

Galerie im Pfarrzentrum Wies

17.01.2021 bis 14.02.2021

Mo – So, 8-21 Uhr

von außen durchgehend zu besichtigen



Maier Norbert-Qualitätshonig in Gold

Schon seit seiner Schulzeit, seit zweiundvierzig Jahren, betreut Norbert Maier, wohnhaft in Giesellegg, (Tel.: 03465/2152) bis zu fünfzehn Bienenvölker mit großer Liebe und Sorgfalt. Als treues Mitglied des Bienenzuchvereines „Wies und Umgebung“ wurden ihm 1998 das Verbandsabzeichen in Silber, und 2018 das goldene Verbandsabzeichen für Verdienste und Förderung der Bienenzucht verliehen. Mit dem „Qualitäts-Gütesiegel“ wurde er schon oft für seinen sehr guten Honig ausgezeichnet. Die Krone nimmt aber die, bei der steirischen Honigprämierung 2020 in der Kategorie Kastanienhonig



erfolgte Qualifizierung seines Honigs in „Gold“ ein. Für die Zukunft wünschen

wir ihm viel Freude beim Imkern und weiterhin guten Erfolg mit dem Honig.

GeMEINsam WIESuell



Liebe Leser und Leserinnen!

Sie halten die 61. Ausgabe (zusätzlich gab es sechs Sonderausgaben sowie ein Buch) der Gemeindezeitung „Gemeinsam Wies“ (Wiesuell) in Händen. Seit dem ÖLE Projekt Agenda 21 im September 2005 auf Schloss Burgstall hat sich in 16 Jahren die Gemeindezeitung zu einer nicht mehr wegzudenkenden Informationsquelle in der Marktgemeinde Wies entwickelt. Verantwortlich für diese Beständigkeit ist unser ehrenamtliches Redaktionsteam in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde Wies.

Natürlich bedanken wir uns aber auch bei allen Verantwortlichen in den Vereinen, Schulen und Institutionen, die uns mit Informationen und Berichten „versorgen“ und uns beim Befüllen der Zeitung unterstützen. Dass dies alles ehrenamtlich geschieht, muss an dieser Stelle unbedingt ausgesprochen werden, herzlichen Dank dafür!



Das Redaktionsteam GeMEINsam WIESuell 2021

Redaktionsteam: v.l.n.r. Cornelia Semmernegg, Hannes Walzl, Annemarie Leitinger, Rosemarie Walzl, Gerfried Schmidt, Christine Knappitsch, DI Ferdinand Brunner, Anna Strauß, Marlies Schuster, Mag. Josef Walzl und Waltraud Melmer, nicht im Bild: Erich Wozonig

Korrekturleser: u.a. Michaela Garber, Margarete und Ing. Josef Müller, Layout: Rene Kosjak

NEU Freddy Cool TV für alle Kinder



Wir schreiben das Jahr 2021. Die ganze Welt ist von einem Virus besetzt. Die ganze Welt? Nein, eine von einem unbeugsamen Zauberer bewohnte Welt hört nicht auf, der schlechten Laune Widerstand zu leisten (frei nach Asterix).

In „Freddy Cool's zauberhafter Welt“ herrschen Spaß, Freude und Zauberei. Alfred J. Schablas, Gründer von Freddy Cool TV, hat mit dieser Serie ein Kinderprogramm geschaffen, wie es



früher einmal war. Informativ, lustig, spannend und zum Mitmachen animierend.

„Ich wollte ein Programm gestalten, wie ich es noch aus meiner Kindheit kenne. Ein Programm, bei dem man Spaß hat und die Kin-

der beruhigt zuschauen lassen kann. Prägend für mich waren Sendungen wie „Der knallrote Autobus“, „Die Sendung mit der Maus“, „Am Dam Des“, „Wer bastelt mit“ und viele andere. „Vielleicht ist es auch die Sehnsucht nach dieser gu-

ten alten Zeit, die mich dazu veranlasst hat, dieses Programm ins Leben zu rufen. Ein Versuch, zumindest eine kleine heile Welt in dieser so hektischen und überdrehten Zeit zu erschaffen, eine Oase, in der die Kinder von heute ein wenig zur Ruhe kommen und so ganz nebenbei auch noch etwas lernen können.“ Dank des Einsatzes von Bgm. Mag. Josef Walzl ist es gelungen, dieses kindgerechte Programm auch für die Marktgemeinde Wies zu bekommen.

Es steht allen Kindern ab sofort über die Gemeindehomepage zur Verfügung. Einfach auf den Link: www.freddycool.at klicken und schon geht es los. Alle zwei Wochen gibt es eine neue Sendung. Wir wünschen euch allen viel Spaß und Freude damit.

Weihnachtswünsche der VS Wies



Am 23. Dezember überraschten die Kinder und Lehrerinnen der Volksschule Wies die MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Wies und überbrachten die Weihnachtsgrüße in Form von Weihnachtsliedern. Herzlichen Dank für den spontanen Besuch beim Rathaus.



Schutz vor Trickdiebstahl

Trickdiebe treten als Vertreter einer Behörde, als Mitarbeiter der Gas- oder Elektrizitätswerke, einer Bank oder als Vertreter einer anderen Institution auf.

Trickbetrüger sind sehr freundlich und hilfsbereit, wirken vertrauenserweckend und nützen ihre Opfer skrupellos aus.

Der Betrug an der Wohnungstür ist sehr häufig feststellbar und hätte von den meisten Opfern durch mehr Vorsicht und weniger Gutgläubigkeit selbst verhindert werden können. Falls Sie zu einer Unterschrift aufgefordert werden, lesen Sie alles in Ruhe durch. Vor allem das Kleingedruckte sollten Sie aufmerksam lesen! Nehmen Sie nur Lieferungen an, von denen Sie wissen, dass sie von einem Familienmitglied bestellt worden sind oder zu deren Annahme Sie eventuell von einem Nachbarn ausdrücklich aufgefordert wurden. Trickdiebe/Taschendiebe gehen mit ihrem Opfer auf



„Tuchföhlung“: Erst wird es angerempelt, dann bestohlen. Eine andere sehr beliebte „Masche“ ist es, die Opfer mit Eis, Ketchup oder Senf zu beschmutzen. Die Täter sind beim Abwischen behilflich und können so unbemerkt in die Taschen greifen. Als weiterer Trick ist bekannt, dass die Täter ihre Geldbörse fallen lassen. Das Opfer hilft beim Aufsammeln der Münzen. Danach fehlt dem Opfer z.B. die Handtasche oder die Geldbörse.

Empfehlung der Kriminalprävention

- Lassen Sie NIE fremde Personen in Ihre Wohnung / Ihr Haus
- Gas-, Strom, Heizungsableser werden rechtzeitig schriftlich angekündigt!
- Legen Sie immer eine Sperrkette vor, wenn sie Fremden die Tür öffnen.
- Ein Glas Wasser oder einen Zettel kann man auch durch einen Türspalt reichen!
- Lassen Sie sich einen Dienstausweis (auch von

Beamten in Uniform) zeigen.

- Blicken Sie zuerst durch den Türspion und entscheiden Sie erst dann, ob Sie die Tür öffnen.
- Betätigen Sie nicht den Türöffner, ohne sich vorher zu überzeugen (Rückfrage, wer Einlass begehrt).
- Nachbarschaftshilfe und das Wissen um das Recht der Selbsthilfe können Straftaten verhindern.
- Ein entschiedenes NEIN, ein energisches Wegweisen eines ungebetenen Besuchers oder ein lauter Hilfeschrei können ebenfalls eine Straftat verhindern.

Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.

POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

akzente Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Wir sind auch jetzt für Sie da und bieten Beratung für alle Lebenslagen! Unser Büro in der Rathausgasse 4 in Deutschlandsberg ist wie gewohnt am Dienstag von 8.30-14.30 Uhr und Donnerstag von 12.00-18.00 Uhr geöffnet! Unsere Beratungen zu rechtlichen, beruflichen und psychosozialen

Fragen sind persönlich und telefonisch möglich! Terminvereinbarung unter 03142/930 30 oder office@akzente.or.at

Gefördert aus Mitteln des Bundeskanzleramts-Bundesministerin für Frauen und Integration und des Landes Steiermark.



Petra Kaspar-Buchegger: „Holen Sie sich Unterstützung, wenn Sie in einer schwierigen Situation sind, oder kommen Sie vorbei, wenn Sie einfach „nur“ reden wollen.“

Wie aus einem kleinen Ruf ein „Erdbeben“ der Hilfsbereitschaft wurde!

Viele von uns spürten am 29. Dezember die Ausläufer des gewaltigen Erdbebens in Kroatien. Besonders die Grundversorgung in Petrinje und Sisak war stark in Mitleidenschaft gezogen und die Bilder der Katastrophe und der frierenden Menschen haben uns sehr betroffen!

Am Nachmittag des 30. Dezember erreichte der Aufruf zur Hilfe **Gemeindekassierin Marlies Schuster**. Klaus Krainer organisierte gemeinsam mit der Feuerwehr und der Gemeinde Preding für den Silvestertag eine Anlaufstelle, um Spenden für die Erdbebenopfer entgegenzunehmen und am Neujahrstag gemeinsam mit dem privaten Initiator Heinz Kielhauser aus Lassnitzhöhe die Hilfsgüter direkt in die betroffenen Orte zu bringen.

Nach einigen WhatsApp Spendenaufrufen wurde die Aktion zu einem Selbstläufer. Bereits am Abend des 30.12. konnte ich die ersten Spenden entgegennehmen und der Silvestertag gestaltete sich zu einem Tag der Annahme von Kleidern, Decken und Lebensmitteln. Ich wusste bis zu diesem Tag nicht, was alles in Bussen, Autoanhängern, PKW-Kombis und Caddys Platz hat. Es konnten Spenden nicht nur aus Wies, sondern auch aus Eibiswald, St. Martin, Pöfing-Brunn, Schwanberg, Deutschlandsberg, Oberhaag und St. Johann entgegengenommen werden. Da



dieser Ansturm alleine nicht mehr zu bewältigen war, war die spontane Hilfe von Melina und Peter Schuster, Manfred Pototschnik, Georg Walzl und Bürgermeister Mag. Josef Walzl sehr willkommen. Die erste Kolonne mit fünf Fahrzeugen und Autoanhängern konnte um 16.15 Uhr starten und um 19.30 Uhr ging der letzte Transport nach Preding.

Angeschlossen hat sich auch **GR Elfriede Schmidt**. Sie stellte sich als Kontaktperson und Sammelstelle zur Verfügung und konnte mit 2 Bussen nach Preding

starten. Besonders die persönlichen Kontakte von Elfi Schmidt nach Kroatien waren sehr hilfreich!

Aber auch unsere Feuerwehr Wies musste aufgrund der großen Spendenbereitschaft einrücken. Kurz nachdem **HBI Christian Schwender** am frühen Nachmittag selbst Spenden vorbeigebracht hatte, wurde die FF Wies angefordert. Mit dem LKW wurden Hilfsgüter vom Rüsthaus FF Grünberg-Aichegg nach Preding gebracht, und vor Ort auf Paletten für den Hilfstransport ins Katastrophengebiet

geschlichtet.

DANKE an alle Spender und **DANKE** jenen Menschen, die im Hintergrund geholfen haben und hier nicht namentlich genannt wurden.

Somit kann Wies mit Stolz sagen, dass aus einem kleinen Spendenaufruf gemeinsam etwas ganz Großes wurde und wir mit unserer schnellen Hilfe hoffentlich vielen Erdbebenopfern „menschliche Wärme“ für 2021 schicken konnten!

Mit großer Dankbarkeit
GK Marlies Schuster

Ferialjobbörse 2021

Über die Marktgemeinde Wies den passenden Ferialjob finden, so einfach funktioniert es:

- **Bewerber-Fragebogen ausfüllen**
- **Fragebogen bis spätestens 26. Februar 2021 an antwort@wies.at senden oder im Gemeindeamt abgeben**
- **E-Mail mit den teilnehmenden Betrieben wird an die Bewerber weitergeleitet**
- **Bewerbung an die bevorzugten Betriebe senden**

Alle Jugendlichen im Alter von 16 – 20 Jahren werden von der Gemeinde vorab schriftlich über diese Aktion informiert. Diesem Schreiben liegt ein Bewerber-Fra-



gebogen bei, der ausgefüllt im Gemeindeamt abzugeben bzw. an antwort@wies.at bis **spätestens 26. Februar 2021** zu senden ist. Die Studenten im Alter von 21 – 26 Jahren haben ebenso die Chance auf einen Ferialjob, der dazu benötigte Bewerber-Fragebogen befindet

sich auf unserer Homepage. Die Marktgemeinde Wies fördert Ferialjobs, welche über diese Ferialjobbörse zustande kommen mit 25% der Bruttolohnkosten des Grundlohnes. Der Ferialpraktikant muss aus der Marktgemeinde Wies stammen und über die Fe-

rialjobbörse der Gemeinde vermittelt worden sein. Mit dieser Aktion soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und vor allem eine Ferialarbeit in der Heimatgemeinde zu finden.

Coronabedingt wird die Präsentation der einzelnen Betriebe unserer Marktgemeinde, die Ferialpraktikanten/innen im Sommer 2021 aufnehmen werden, heuer anders als sonst erfolgen. Es werden Präsentationsvideos erstellt, die man dann über unserer Gemeindehomepage www.wies.at anschauen kann.

Johannesweinsegung 2020



Die Welt hat sich in diesem Jahr verändert und fast ist nichts so geblieben, wie wir es gewohnt waren.

Unsere traditionellen Ostermontagfeierlichkeiten mussten wir schon dem Vi-

rus opfern, ebenso die Gärwoche im Oktober.

Der liebegeordnete Brauch der Johannesweinsegnung fand trotzdem, dieses Mal in der Pfarrkirche Wies, statt, wenn auch in anderer und neuer Form; so der Spre-

cher der EmmausWinzer, Manfred Veress. Die traditionelle Johannesweinsegnung am 27. Dezember fand heuer per Video statt. Dieses wurde nicht in der EmmausKapelle aufgenommen, jedoch der Hintergrund mit tech-

nischer Hilfe eingespielt. Zahlreiche Zuseher konnten via Facebook die Weinsegnung mitverfolgen und sogleich auf eine gewohnte Johannesweinsegnung 2021 in der EmmausKapelle in Wernersdorf hoffen.



Schreckenswinter 1929

Der heurige Winter ist außerordentlich streng, ein so grimmiger Winter, wie er seit achtzig Jahren nicht mehr beobachtet wurde.

• Originaltext aus der Ortschronik, Anna Strauß

Während der Dezember ganz normal war mit wohl frühem und ziemlich starkem Schneefall, setzte im Jänner und Feber 1929 große Kälte und ungewöhnlich reicher Schneefall ein. (18. Jänner 1929 minus 25 Grad, 2. Feber minus 28 Grad, 3. Feber minus 31 Grad) In mehreren Gebieten der mittleren Steiermark fiel am 3. Feber, dem kältesten Tag, die Temperatur auf minus 36 Grad. Bei uns lag der Schnee in riesiger Menge bis eineinhalb Meter hoch. Die Straßen mussten mittels Schneepflügen - 15 Paar Pferde waren im Einsatz - freigegeben werden, sonst wäre jeder Verkehr unterbunden gewesen. Für den Blasiusmarkt am 3. Februar,

der sehr schwach besucht war, wurde der Kirchplatz mit seinen riesigen Schneemassen von etwa zwanzig Schneeschauflern, die die Gemeinde beistellte, zur Not freigegeben. Im Friedhofe sah man zu dieser Zeit kein Grab, nur die höchsten Grabsteine lugten aus dem Schnee, der in gewaltiger Menge zusammengefroren erschien, heraus. Bei Beerdigungen mussten zu den betroffenen Grabstellen erst Wege freigeschaufelt werden. Zwischen Kirche und Friedhofsmauer lag der total vereiste Schnee noch zu Ostern bis Ende März, im Schulhofe bis Mitte April.

Die große Schneedecke auf den Dächern wurde in Folge der andau-

ernden Kälte nach und nach zu Eis, das später, bei zunehmender Wärme, schmolz. Bei vielen Gebäuden drangen dann die Schmelzwässer durch die infolge der starken Schneelast vielfach schadhafte Dächer in Wohnräume, Stallungen usw. ein. Im Pfarrhofe trat förmlich eine Überschwemmung ein, sodass alle möglichen Gefäße zum Aufnehmen des Wassers benützt werden mussten. Sehr stark litt die Bedachung der Kirche, auch das Schulhausdach wies zahlreiche Schäden auf.

In den Wäldern und auch an den Obstbäumen kamen zahlreiche Schneebrüche vor, die eine hohe Schadenssumme ausmachten. Bei der außerordent-

lichen Kälte konnte es nicht ausbleiben, dass sehr viele Pelz- und Federtiere in Wald und Feld erfroren. Sehr arge Frostschäden richtete die Kälte in den Weingärten und an den Weinhecken an. Ebenso erlitten die Wintersaaten auf den Feldern und die Getreidesamen in den Speichern große Schäden. Außergewöhnlich groß war der Verbrauch an Brennstoffen, von denen namentlich Kohle in der letzten Zeit der großen Kälte kaum mehr zu bekommen war. Bei Schelch und Habisch-Strohmeier standen oft dreißig und mehr Kohlenfuhrwagen, von denen die meisten leer heimfahren mussten. Zuletzt wurde die Kohle rationiert, damit mehr (Fa-



Die Schneeräumung funktionierte seinerzeit in den Märkten so: Die Bürger stellten ihre Pferde und Knechte zu einem Gespann zur Verfügung. Daran hängten sie einen großen Schneepflug aus Holz, auf den sich die Kinder setzen durften, und so wurde durch den verschneiten Markt gepflegt. (Foto: Gespann aus fünf Paar „Brabanten“, Eibiswald, 1925 aus „Das alte Sulmtal“ Eigenverlag Blatnik)



Das alte Marxhaus und eine Schlittenfahrt (die Aufnahme wurde von Frau Pollanz dem Archiv überlassen und dürfte aus den 20iger Jahren stammen)



milien) beteiligt werden konnten. Für die Kohlenwerksbesitzer war das eine Zeit der besonderen Hochkonjunktur, die aber nicht ganz ausgenutzt werden konnte. Es fehlte an Arbeitskräften, sodass nicht so viel Kohle gefördert werden konnte, wie selbst eine bescheidene Nachfrage verlangt hätte. Die Schule verheizte um fast 1000 Schilling Brennmaterial, ohne alle Wirkung in der zweiten Jänner- und ersten Februarhälfte, da die Temperaturen oft nur auf fünf

bis acht Grad über Null zu bringen waren. Der Schulbesuch litt außerordentlich. (Anm.: Die meisten Schulkinder blieben einfach daheim. Es fehlte an gutem Schuhwerk und wärmender Bekleidung. So waren sie weder für ihren Schulweg noch für ein kaltes Klassenzimmer ausgerüstet.)

Manchen Bauern ging der Holzvorrat aus und es kam vor, dass sie im tiefen Schnee mit den Rössern in den Wald fuhren, um „Holz zu machen“. Manche mussten sich das erforder-

liche Holz bei ihren besser versorgten Nachbarn ausleihen. In den Kellern entstand großer Schaden, so an Kurkel*- und Wasserrüben, vielerorts auch an den Kartoffelvorräten. Manche Familien büßten ihren Kartoffelvorrat ganz ein, sodass sich im Frühjahr auch ein empfindlicher Mangel an Saatgut einstellte.

Etwas Erfreuliches hatte die abnorme Kälte aber doch im Gefolge: Die Getränke - Most und Wein - froren in den Fässern auf die Dauer von gut drei Wo-

chen ein. So gab es ziemlich viele Räusche und was diese zufolge zu haben pflegen, weniger, als dies unter üblichen Winterverhältnissen der Fall gewesen wäre.

Die Sterblichkeit erhöhte sich in diesem Winter ebenfalls, doch blieben epidemische Krankheiten nahezu ganz aus. Alles in Allem: Der Winter 1928/29 machte seinem Namen im höchsten Maße Ehre. Wir werden ihn uns merken, solange wir leben. (Schulleiter Rudolf Pokorny).

*in der Art wie Melanzanie

Massivhaus
KOPPL & POSCH
 Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
 8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
 T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
 office@koeppl-posch-bau.at
 www.koeppl-posch-bau.at

KAPPER
 PLANUNG • BAUMANAGEMENT

Der Grundstein für jedes erfolgreiche Projekt

A-8551 Wies • Oberer Markt 19
 Tel.: 03465/50 900 • Mobil: 0664/43 14 974
 office@kapper-planung.at
 www.kapper-planung.at

Neues vom Kindergemeinderat

Aufgrund der aktuellen Situation gab es im Herbst keine Veranstaltung



Geplant wäre auch eine Infoveranstaltung in den Schulen für die 3. und 4. Klassen der Volksschule sowie für die 1. und 2. Klassen der Mittelschule gewesen. Der aktuelle Kindergemeinderat hätte den Schülerinnen und Schülern die wertvolle Arbeit des Kindergemeinderates Wies aus den letzten zwei Jahren präsentiert und erklärt. Wir hoffen sehr, dass wir die Präsentation im Frühjahr 2021 durchführen können. Jedoch blicken wir mit Stolz auf die Tätigkeiten und Projekte der letzten zwei Jahre zurück. Von der Wahl des Kindergemeinderates 2019 bis zur Realisierung unseres Projektes „Stoff statt Plastik“ im Herbst 2020 ist einiges

geschehen: Gemeinsame Sitzungen mit dem großen Gemeinderat, Malaktion, Kürbisschnitzen, Wieser Advent, Spielplatzgestaltung Altenmarkter Straße 12-20, Namensfindung „Schlumpfhausen“ für die Kinderkrippe in Steyeregg, Veranstaltung „Lerne deine Gemeinde kennen“ beim Kinder- und Jugendsommer sowie Anwesenheit des Kindergemeinderates Wies bei diversen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf ein schönes neues Jahr, wo wir gemeinsam wieder viel planen und bewirken wollen. Interessierte Kinder können sich gerne jederzeit bei Frau Merschnik in der Gemeinde Wies melden. (Tel. 0 503465-123 oder per Mail: merschnik@wies.at)



der Marktgemeinde Wies

oder Sitzung mit dem Kindergemeinderat.





Unsere Hausnamen

von Gerfried Schmidt

Hausnamen, Hofnamen, Vulgonamen oder „insgemein“-Namen waren und sind eine wichtige Hilfe beim Bezeichnen der einzelnen Bauern und Keuschler. Die Familiennamen der Besitzer können rasch wechseln, der Name des Hofes bleibt erhalten.

Als ältester Vulgoname in unserer Gemeinde mag „Wolfegger“ gelten. Bereits 1425 wurde ein Gut „am Wolfegg“ genannt. Hier handelt es sich also um eine Lagebezeichnung. Auf dem „Eck“ wurden vermutlich Wölfe gesichtet, vielleicht lebte dort auch ein Mann namens Wolf.

Um 1732 gab es im „Amt Kalchgruben“ der Herrschaft Limberg drei Bauern gleichen Namens, was die Durchsetzung der Vulgonamen erheblich begünstigte:

- Hannß LEOBNER bey der straße (heute Straßenhansl, Kalkgrub 5)
- Hannß LEOBNER der ältere (heute Paulihansl, Kalkgrub 8; nach Paul LEOBNER)
- Hannß LEOBNER am Repphof (heute vulgo Loibner, Limberg 33)

Die endgültigen drei Hofnamen sind also nach drei verschiedenen Mustern entstanden: ersterer aus der Lagebezeichnung und dem Vornamen, zweiterer aus zwei Vornamen und letzterer aus dem Familiennamen.

Auch die Verbindung zwischen Lagebezeichnung und Familiennamen ist möglich, der „Hochmasser“ (heute Limberg 42) gehört in diese Gruppe. Bis 1812 hießen die Besitzer MASSER, und der Hof liegt eben höher als die Häuser anderer Familien mit diesem Namen.

Manchmal enthält der Vulgoname eine Berufsbezeichnung:

- Als Simon HUEBMANN 1764 den Hof (heute Limberg 29) übernahm, lautete der Hausname nach dem Vorbesitzer noch Loybner. Simon dürfte ein Schneider gewesen sein und bereits 1790 sagte man „Schneidersima“, der Bauer hieß mittlerweile Michael HUBMANN.

- Mathias SCHUSTER arbeitete als Weber. Als er 1698 starb, übernahm sein Sohn Simon den Betrieb. Dessen Nachfolger Michael wurde 1775 begraben. Der Familienvater hieß nun Hans PARTL und das Haus „Weber Hans“. Der nächste Besitzer schrieb sich Simon PARTL, langsam setzte sich die Bezeichnung „Webersima“ durch (heute Kreuzberg 20).

- Auf gleiche Weise entstand der Vulgoname „Schneiderjakl“ nach Jakob STROHMAYER (heute Kreuzberg 35), Aus Lage und Beruf setzen sich zusammen: „Kreuzbergsschneider“ (heute Kreuzberg 29), „Holzweber“ (heute Kreuzberg 24) und andere.

In den allermeisten Fällen gibt der Vulgoname nur den Familiennamen eines der Vorbesitzer wieder: Loibner, Mandl, Koinegg, Strohmaier („Stroahma“), Kollmann („Kullma“), Koch, Lödler, Himmelreich, Plank und viele mehr. Manche dieser Familiennamen sind auch verschliffen worden; so geht der Wagnerjosl etwa auf einen Joseph WAGNEGG und der Wagnerhansl auf einen Johann WAGNEGG zurück.

Viele Keuschen, die zu einem entfernten Althof gehörten, trugen dessen Vulgonamen: Kochthoma (heute Limberg 23) etwa war Keusche des Hofes Kochthoma in Fresen (heute Unterfresen 71); Faschingannerl (heute Limberg 10) war Keusche des Schwanberger Bürgers vulgo Faschinganderl mit der Haus-Nummer 23.

Zur Unterscheidung wurde oft der Vorname des Keuschenbewohners angehängt: Beim Grabenbauersima (heute Limberg 48) wohnte Simon RANNEGG, ein Verwandter des Grabenbauers (heute Unterfresen 83).

Vulgonamen können sich im Laufe der Zeit auch ändern. Als Johann RIGLNEGG um das Jahr 1780 ein Grundstück kaufte, das bisher von der Schlossmeierei aus verwaltet worden war, nannte man seinen Besitz „Mayrhansl“. Anton SCHNEEBACHER heiratete wenig später RIGLNEGGs Witwe. Nun hieß die Keusche „Mayertoni“ – und „Moartoni“ sagen wir noch heute (Limberg 9).

Die Hausnamen sind jedenfalls ein Stück unseres Kulturgutes, auf das wir stolz sein sollten.



Neu in Wies: Heizen mit Infrarotwärme



Der innovative Tischlermeister **Gottfried Ludik** ist seit 2019 ein neuer Bürger der Gemeinde Wies.

Der aus dem niederösterreichischen Waldviertel stammende Tischlermeister hat seit 1993 eine Tischlerei mit dem Schwerpunkt Massivholzbau, von der Wendeltreppe bis zum Wintergarten. Bereits ab 2005 wurden Infrarot-Paneele als Zusatzheizung bei diversen Projekten eingesetzt.

Der Liebe wegen kam er in die schöne Steiermark.

2016 wurde mit der Lebensgefährtin in Wies ein Holzhaus gekauft. Das bestehende Heizsystem wurde sofort

auf die energieeffizienten Infrarotpaneele der Marke „infra evolution“ umgestellt.

Nach erfolgter Übersiedelung wurde im Sommer 2020 ein Büro in Wies eingerichtet und ein Schauraum in 8055 Seiersberg-Pirka als Niederlassung des steirischen Herstellers Infra Evolution übernommen.

Die hochqualitativen Infrarotpaneele der Marke „infra evolution“ dienen als Zu-

satz- oder Hauptheizung in Wohnräumen, Schlafzimmern, Büros, Wintergärten, Hobbyräumen oder Dachausbauten. Ebenso für ganze Wohneinheiten und Häuser, egal welcher Bauart.

Herr Ludik unterstützt Sie gerne bei Ihrem individuellen Bedarf mit einer unverbindlichen Beratung. Er freut sich auf Ihren Besuch.

Gottfried Ludik
Kapellenstr. 23, 8551 Wies
0664 40 31 849
 office@ludik.at

Foliendesign Resch: Sonne JA, Überhitzung NEIN!

Gerade in solch turbulenten Zeiten, wie wir sie aktuell gerade erleben, geht es uns allen um Schutz und Sicherheit:

- unserer Familie
- unseres Zuhauses
- unserer Wertgegenstände
- unseres Autos



Einen Beitrag dazu leisten unsere hochmodernen Folien, die in unterschiedlichen Einsatzgebieten zum Tragen kommen.

...als hocheffiziente Sonnenschutzfolien: Blockiert 99% der UV Strahlen.

Reduziert die Hitze in den Räumen um bis zu 80% bei gleichzeitig guter Durchsicht.

Dadurch senkt man den Energieverbrauch und trägt seinen Teil zum Umweltschutz bei. Geeignet für alle Glasflächen. Optimal für Wintergärten, Büroräume, Geschäftsflä-

chen, Wohnraum, Kindergärten, Schulen usw.

...als Sicherheitsfolien:

Um sein Heim und somit seine Familie zu schützen. Einbruch: wirksamer Schutz gegen Einbruch, Sabotage und Vandalismus. Sicherer als Verbundsicherheitsglas. Deutlich preiswerter als Sicherheitsgläser.

Als Schutz vor Splintern: Verglasungen können dank dieser Folien nachträglich den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend aufgerüstet werden.



...für Autobesitzer: Sie lieben Ihr Auto aus vielen Gründen, vom Design bis hin zum Fahrerlebnis.

Mit Llumar-Folien haben Sie noch einen Grund mehr, sich in Ihrem Auto wohl zu fühlen.

Wir bieten für jedes Automodell die passende Scheibentönung / Verdunkelung an, inkl. TÜV, so dass Sie Ihr Kfz vor Hitze, vor neugierigen Blicken in

den Innenraum schützen und das optische Design Ihres Autos aufwerten.

Wir als Folienfachbetrieb helfen Ihnen gerne dabei, für Ihren Anwendungszweck die passende Folie zu finden.

Einfach zum Nachrüsten. Steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie bzw. Ihres Autos.

Tel.: 0660/7732199 • Büro: 0664/4173423
foliendesign.resch@gmail.com
Facebook: foliendesignresch
Instagram: foliendesign_resch
www.sonnenschutzresch.at



Wir gratulieren....



... zur Silbernen Hochzeit

Karl und Maria Masser, Steyeregg
Franz und Ingrid Kügerl, Kreuzberg

... zur Goldenen Hochzeit

Manfred und Helga Quenz, Limberg
Herbert und Gertrud Hatzl, Gaißeregg
Manfred und Maria Steinbauer, Eichegg
Josef und Rosa Kronabeter, Aug
Ing. Helmut und Helga Pelzmann, Unterer Markt
Franz und Gabriele Wolf, Kowaldstraße
Eduard und Theresia Weixler, Steyeregg

... zum 70. Geburtstag

Johann Gutschi, Unterer Markt
Johann Jahn, Steyeregg
Gerwald Löscher, Vordersdorf
Hans Silly, Haselweberweg
Anna Maria Freidl, Am Anger
Christine Koinegg, Alte Straße
Margarete Dietrich, Wernersdorf
Paul Knappitsch, Unterfresen
Josef Loibner, Kreuzberg

... zum 75. Geburtstag

Theresia Koch, Steyeregg
Christine Melcher, Altenmarkt
Hedwig Mörth, Guntschenberg
Gertrude Tekautz, Höhenstraße
Stefanie Sinitsch, Wernersdorf

... zum 80. Geburtstag

Karl Kronabeter, Aug
Christian Smodej, Kogl
Rudolf Stopper, Wiel-St. Anna
Waltraud Jöbstl, Am Schilcherberg
Siegfried Partl, Oberer Markt
Prof. Mag. Heinz Adolf Sigl, Altenmarkt
Ernst Josef Bernhard, Gieselegg
Helmut Knappitsch, Haselweberweg
Josefa Trobentar, Limberg

... zum 85. Geburtstag

Hermine Koch, Limberg
Christa Paysan, Aug
Hermine Gosch, Unterfresen
Alfred Pözl, Radlpaßstraße
Ottilie Pözl, Eichegg

... zum 90. Geburtstag

Zaezilia Koinegg, Guntschenberg
Juliana Strauß, Oberer Markt

... zum 91. Geburtstag

Maria Pastollnigg, Oberer Markt
Hermine Knappitsch, Oberer Markt

... zum 93. Geburtstag

Elisabeth Hofer, Altenmarkter Straße
Stefanie Pauritsch, Kogl
Stefanie Gutschi, Wiel-St. Oswald

... zum 95. Geburtstag

Maria Masser, Etzendorf



Wir trauern um ...

Kurt Günter Schegula, Oberer Markt
Karl Fürpass, Weidenbach
Justine Bisail, Oberer Markt
Rosa Ambros, Oberer Markt
Gottfried Koch, Unterfresen
Rudolf Schuster, Altenmarkter Straße
Herbert Doppler, Unterer Markt
Erich Freydl, Wiel-St. Oswald
Otto Zotter, Oberer Markt
Vinzenz Pichler, Alte Straße
Heinz Prattes, Am Anger
Maria Aldrian, Oberer Markt
Christine Maurer, Buchenberg
Erika Hermine Merschak, Kogl
Franz Kumpitsch, Unterfresen
Rosa Kerschhofer, Unterer Markt
Anna Edler, Unterfresen



Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag

Kraus Christine wurde am 2.11.1920 in der heutigen Syferer-Keusche in Weidenbach in Wernersdorf geboren. Ihre Eltern waren Anna (geb. Leitinger) und Mathias Prattes.

Sie besuchte 8 Jahre die Volksschule in Wernersdorf. 1935 begann sie eine Lehre als kaufmännische Angestellte. Sie war eine echte „Sackpickerin“, denn damals wurden die Mehlsäcke, Zuckersäcke und dergleichen noch von Hand geklebt (gepickt), bei ihrem Onkel Johann Leitinger



in Wernersdorf, wo sie bis zu ihrer Verehelichung mit Ernst Kraus am 12.2.1949 arbeitete. Danach unter-

stützte sie ihren Gatten in der Landwirtschaft (vgl. Amtmann) in Vordersdorf. Von 1951 bis zu ihrer Pen-

sionierung war sie bei der LWG-Wies in der Buchhaltung (genannt: „Chefin“) tätig. Sie hat zwei Kinder, drei Enkelkinder und einen Urenkel. Mit einem liebevoll zusammengestellten Geschenkkorb und einem Blumenstrauß konnte Bürgermeister Mag. Josef Waltl Frau Christine Kraus im Dezember nachträglich zu ihrem 100. Geburtstag gratulieren.

Die Marktgemeinde Wies wünscht Frau Kraus alles Gute zum Geburtstag und noch viele harmonische und gesunde Lebensjahre.

Wir gratulieren recht herzlich!



Mag. iur. Matthias Waltl, hat das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz erfolgreich abgeschlossen und erlangte somit den akademischen Grad: Magister der Rechtswissenschaften (Mag. iur.).



Lukas Krainer hat die **Lehrabschlussprüfung als Rauchfangkehrer**, als erster Lehrling des Rauchfangkehrerbetriebes Stefan Harrich, bestanden.

Es ist des Jägers Ehrenschild, das er beschützt und hegt sein Wild, Waidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.

In diesem Sinne stets guten Anblick, das Herz am rechten Fleck und ein kräftiges Waidmannsheil!

Herzlichen Glückwunsch zum Jägerbrief, den beiden Jungjägerinnen **Melanie Weber**, Kapellenstraße, und **Anna Pühringer**, Weidenbach.



Simon Gostentschnigg BA, Unterfresen, hat das Studium „Informationsdesign“ an der FH Joanneum mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Kinderkrippe Wies

Neuigkeiten

Krankheit und Arztbesuch sind zu dieser Jahreszeit Themen, die oft bei Erwachsenen und Kindern angstbesetzt sind. Um diese Thematik positiv zu besetzen, wurde in der Kinderkrippe ein Rollenspielbereich in Form einer Arztpraxis eröffnet. Bücher, Prospekte und verschiedenste Materialien boten die Möglichkeit, dieses Thema von vielen Seiten zu beleuchten.



Buch-Tipp

Uhudler-Verschwörung - ein Stinatz Krimi

von Thomas Stipsits

Gruppeninspektor Sifkovits ermittelt wieder! Ein Mord, ausgerechnet in einer der romantischen Kellergassen, führt den „burgenländischen Columbo“ tief in die Unterwelt des sonnigen Uhudlerlandes. Und natürlich ist auch die Mama wieder mit von der Partie.

Thomas Stipsits, 1983 in Leoben geboren, schrieb bereits in der Schule Lieder und kleine Sketche. 2000 erhielt er den Kärntner Kleinkunstpreis. 2004, gemeinsam mit Klaus Eckel, Pepi Hopf und Martin Kosch den Österreichischen Kabarettförderpreis. Sein Programm „Griechenland“ feierte Anfang 2006 Premiere, aktuell tritt er sehr erfolgreich mit seinem Programm „Stinatzter Delikatessen“ auf. Er ist in zahlreichen Fernsehproduktionen („Braunschlag“, „Tatort“, „Vorstadtweiber“), Filmen („Love Machine“) und regelmäßig in „Was gibt es Neues?“ zu sehen. 2019 wurde Thomas Stipsits mit der Romy in der Kategorie Beliebtester Schauspieler Kino/TV-Film ausgezeichnet. Zuletzt erschien sein Bestseller „Die Kopftuchmafia“ bei Ueberreuter.





Kindergarten Wernersdorf

Aktuelles aus dem Kindergarten



Alles ein wenig anders. Auch im heurigen Kindergartenjahr stehen wir dank Corona vor immer neuen Herausforderungen, welches zu einigen Veränderungen im Alltag führt.

Gott sei Dank hatten wir noch das Glück, wenigstens die Erntedankmesse gemeinsam mit Herrn Schachinger, den Eltern und der Volksschule zu feiern. Im Vorfeld war das Thema Erntedank oder Thanksgiving – so wie Maggie (Handpuppe, welche nur Englisch spricht und versteht) es feiert – Thema im Kindergarten. Wir bastelten Fliegenpilze (Glücksschwammerl) und haben mit den Kindern in Gesprächskreisen das verschiedene Obst und Gemüse benannt und zugeordnet. Maggie hat uns sogar gelehrt, wie das eine oder andere Lebensmittel in der englischen Sprache heißt. Aus dem mitgebrachten leckeren, gesegneten Gemüse machten wir eine gute Suppe und das süße Obst aßen die Kinder je-



den Tag zusätzlich zu ihrer mitgebrachten Jause. Die anderen Feiertage, wie Nationalfeiertag, Allerheiligen/-seelen und Halloween,

haben wir mit den Kindern besprochen und durch Bastelarbeiten vertieft. Aber auch das Martinsfest war ein voller Erfolg und wird

den Kindern sicher in Erinnerung bleiben, obwohl wir aus gegebenem Anlass mal anders feiern mussten. Damit die Kinder auch zuhause ein wenig vom Zauber des Laternenfestes gemeinsam in der Familie spüren konnten, gestalteten die Kinder auch noch ein Bilderbuch über die Legende des Heiligen Martin. Wir hoffen, alle hatten Freude beim gemeinsamen Singen, Gedichtaufsagen, Legenden lesen und mit den bunten Laternen um die Häuser zu ziehen. Jetzt herrscht schon weihnachtliche Stimmung. Täglich zählen wir die Tage, wann endlich das Christkind kommt. Entzünden unseren Adventkranz, öffnen den Adventkalender und das besondere Highlight war bestimmt der „Besuch des Hl. Nikolaus“, der uns heuer eine Videobotschaft zukommen ließ. An dieser Stelle vielen lieben Dank an Herrn Schachinger für die Mühe und die Frauenbewegung für die leckeren Germkrampusse. Die Kinder haben sich sehr gefreut!

Kindergarten Wies

Jahresthema: Eine Reise um die Welt



Wir möchten die Kinder in den kommenden Wochen mit auf die Reise nehmen: auf die Kontinente Europa, Amerika, Antarktis, Asien, Australien und Afrika. Wir starten in Österreich, mit unserem Erntedankfest und einem

Österreichfest zum Nationalfeiertag. Danach besuchen wir Amerika mit seinen Bräuchen rund um Weihnachten. Im Winter starten wir in die Antarktis, wo wir sicher Schnee und Eis vorfinden. Die Faschingszeit bringt uns nach

Asien. Im März und April geht es weiter nach Australien und zum Abschluss besuchen wir Afrika.

Eine Reise um die Welt – so lautet unser Rahmenthema. Rund um dieses Thema werden wir uns intensiv mit den verschiedenen

Sprachen, Flaggen, Lebensräumen für Menschen und Tiere, Bräuchen und Traditionen beschäftigen.

Den Reisepass haben wir schon gebastelt – die Reise wird bald beginnen. **Liebe Grüße, das Kindergartenteam Wies**





Volksschule Wies

Weihnachtlicher Gesang in der Coronazeit

Weihnachtslieder sind für die meisten Menschen ein wichtiger Bestandteil der Vorweihnachtszeit. Da es in dieser Zeit nicht möglich war, in der Schule gemeinsam zu singen, haben sich die Mädchen und Burschen der 3.b Klasse der VS Wies etwas ganz Besonderes überlegt. Während an der Schule kein Unterricht stattfinden durfte, übten und probten die Kinder fleißig zuhause. Dank ei-



niger technischer Hilfsmittel konnten alle Stimmen und auch alle Gesichter der jungen Künstler zusammengefügt

werden. So wurde trotz der derzeitigen Coronasituation etwas gemeinsam erschaffen, worauf die Kinder sehr stolz sein können. Wenn Sie neugierig geworden sind, können Sie unter folgendem Link auf der Homepage der VS Wies die Gestaltung des besinnlichen Adventliedes hören und auch sehen: <http://volksschule.wies.at/projekte/2020-2021/89-weihnachtlicher-gesang-in-der-coronazeit>.

Besuch der Schulqualitätsmanagerin Doris Gsellmann an der VS Wies

Schon in den ersten Schulwochen dieses Jahres bekamen wir an der Volksschule Wies einen besonderen Besuch. Die neue Schulqualitätsmanagerin Doris Gsellmann kam als direkte Vorgesetzte zu uns an die Schule, um sich ein Bild über die geleistete Arbeit zu machen. Die SchülerInnen empfingen sie im Stiegenhaus der



Schule verteilt auf herzliche Weise.

Vom Ständchen der Kinder sehr angetan, verlief dann das so genannte Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräch in einem sehr angenehmen Klima. Einige Tage später durften wir uns vor Ort über eine sehr positive, schriftliche Rückmeldung unserer Vorgesetzten freuen.

Eine Zeit begleitet von besonderen Umständen

Eine Zeit geprägt von Corona – der Umgang damit ist nicht immer ganz einfach. Aber nichts desto trotz oder gerade deswegen versuchen wir, in der Schule Möglichkeiten zu schaffen, um den Schulalltag für Kin-

der auch kindgerecht zu halten und Kinder einfach auch Kinder sein zu lassen. Musik darf nicht verschwinden, deshalb agieren wir wenn möglich im Freien oder nutzen mitunter digitale Wege. Werfen Sie dafür ein-

mal einen Blick auf unsere homepage! Kreativität muss weiterhin gefördert werden, dabei muss man sich den Umständen eben anpassen. Bewegung hält gesund, vor allem, wenn sie an der frischen Luft stattfindet, auch

darauf vergessen wir nicht. Mit Einschränkungen vernünftig umgehen, so dass sich unsere SchülerInnen auch wohl fühlen können und wir in unserer Arbeit nicht zu eingebremst sind, das ist unser Ziel!

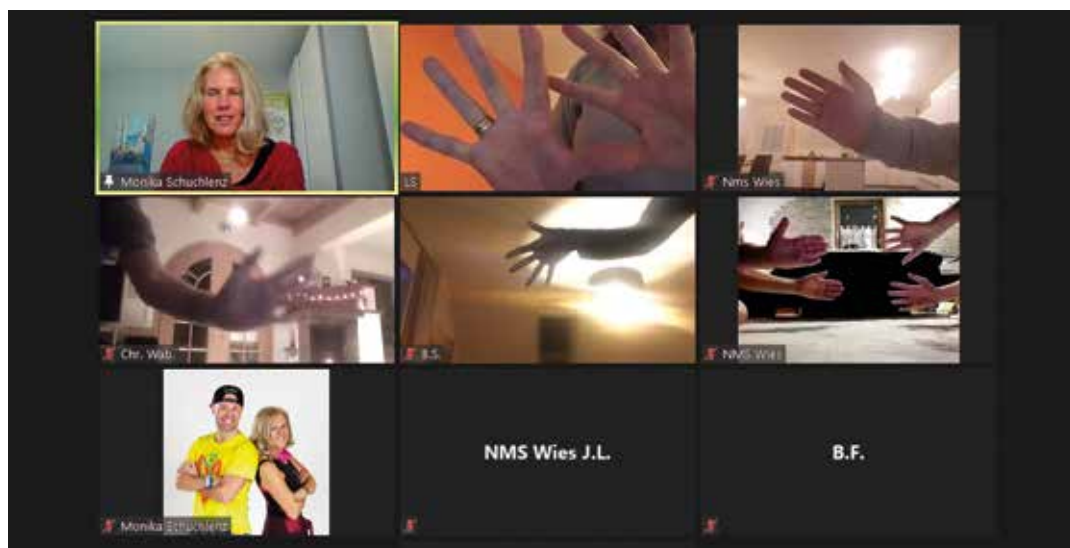


Mittelschule Wies

Live Zumba im Lockdown

Tanzen ist viel mehr, als sich zur Musik zu bewegen! Es fördert die koordinativen Fähigkeiten, hilft beim Sprechen, Lesen, Rechnen, verbessert die Haltung, formt nicht nur die Figur, sondern auch das Selbstbewusstsein und - es macht vor allem Spaß!

Aus diesem Grund initiierte die Sportpädagogin der MS Wies, Frau Christa Wabnegg, im Rahmen des Online-Unterrichts die Aktion „Zumba mit Monika“. Jeden Dienstag und Donnerstag haben die Schülerinnen und Schüler der MS Wies die Möglichkeit, kostenlos zu shaken, zu moven und sich lässig zur Musik zu bewegen. Kleine und auch große Tanztalente sind immer wieder pünktlich



um 18:00 dabei und haben sichtlich Freude am Angebot und entdeckten somit eine bisher verborgene Leidenschaft.

Das Programm ZOOM sowie MS Teams als „Tanzboden“ ist für die Jugendlichen leicht zu bedienen

und teilweise tanzt sogar die gesamte Familie mit. Zumba-Trainerin Monika Schuchlenz freut sich über die vielen begeisterten Teilnehmer und wir erwägen, das Angebot im Rahmen des Projektes „Xund und Du“ für das kommende Jahr zu

verlängern. So tanzen wir gemeinsam beschwingt und positiv denkend ins Neue Jahr!

Schön, dass wir mit dieser Aktion im Lockdown 2020 am Bewegungsverhalten unserer Jugend etwas Positives beitragen konnten!

Kunst und Schule - Workshop mit Markus Sworcik



Im Rahmen des Schwerpunktes BE besuchten die Schülerinnen der 2. Klassen den Künstler Markus Sworcik, der im Herbst 2020 als Artist in residence im Atelier im Schwimmbad arbeitete. Die Frage der Isolation und persönliche Situationen versucht er in Installatio-

nen und Skulpturen darzustellen. Da die Schülerinnen noch kaum Erfahrung mit plastischen Arbeiten hatten, regte der Künstler sie an, Räumliches mit einfachen Mitteln darzustellen. Mit großem Eifer versuchten sie, die Anregungen mit ihren eigenen Ideen umzusetzen.





Vernissage-Besuch im Kürbis!

Die Künstlerin NICOLE WOGG verarbeitet in ihrer Jahresausstellung im Foyer im Theater im Kürbis das Thema „NICHTS KANN SO SURREAL SEIN WIE DIE REALITÄT – DESHALB BRAUCH ICH URLAUB“:

Sie hat sich von diesem außergewöhnlichen Jahr 2020 für ihre Bilder inspirieren lassen und hat dabei sowohl den komplett veränderten Alltag dargestellt als auch ihre Sehnsucht nach Reisen und Urlaub auf die Leinwand gebracht.

Nicole Woggs Collagen und Zeichnungen haben auch unsere SchülerInnen der MS Wies in ihre verträumten Bildwelten entführt. Die Kinder staunten dabei nicht schlecht, als sie die Worte „Ihr braucht nun eure Handys“ in einer Kunstausstellung hörten. Denn die Künstlerin arbeitet nicht nur mit klassischen analogen Formen der Kunst, sondern erweckt ihre Bilder mithilfe von digitalen Elementen zum Leben! So konnten unsere SchülerInnen zum ersten Mal diese neuartige Form der Kunst durch eine Handyapp betrachten und ihre Augen wurden dabei immer größer, als sie dort zum Beispiel Rauch aufsteigen oder Fische im Bild schwimmen sehen konnten.

Diese Art der Kunstausstellung sorgte sowohl bei den jüngsten als auch bei den ältesten SchülerInnen für Begeisterung. Sie konnten sich auch alle mit dem Thema der Künstlerin identifizieren – denn die Einsamkeit des Zu-Hause-Bleibens und



die Sehnsucht nach Urlaub/ Freiheit haben auch die Kinder während dieser herausfordernden Zeit verspürt.

Fast alle Klassen der MS Wies konnten diese Ausstellung besuchen.

Ein herzliches Danke an Cornelia Walzl von der Kulturinitiative Wies, die unseren SchülerInnen die Arbeiten der Künstlerin näher gebracht hat.

Schülermeinungen:

Anna-Bella: *Mir hat das Bild mit der Telefonzelle am besten gefallen. Ich finde, dass es sehr kreativ ist und es irgendwie lustig aussieht, wenn man es mit der App ansieht.*

Katja: *Mir hat die Ausstellung sehr gefallen und ich werde sie auf Instagram weiter verfolgen.*

Eldar: *Die Ausstellung hat mir gefallen. Am meisten haben mir die Bilder gefallen, die sie als Collage gemacht hat. Was ich auch cool fand, waren die Bilder, die man mit einer App „zum Leben“ erwecken konnte.*

Manuel: *Mir haben die Bilder gefallen, die man mit der App ansehen konnte. Weil man da Dinge sehen kann, die man sonst nicht sieht.*

Fachschule Burgstall

Eifriges Treiben im Lockdown im und rund ums Schloss Burgstall

Nur an wenigen Tagen nach Allerheiligen herrschte in der Fachschule Burgstall vorweihnachtliches Treiben – so wie es früher auch immer war. In den Küchen wurde gebacken, Lebkuchenhäuser wurden gebaut und Krampusse geformt. Es duftete so richtig nach Advent. Die Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung bei der Sache und genossen die Zeit in der Schule.

Eigentlich haben wir uns für diesen Advent vorgenommen, wieder für die Aktion „Steirer helfen Steirern“ Kekse zu backen und dann zu spenden. Und wir blieben auch bei diesem Vorhaben, obwohl die



FÜRS LEBEN G'LERNT
an der



Schulführungen sind nur in Kleingruppen erlaubt, daher ist eine telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich.
(03465/2394 oder 0676/86649841)

Einladung
zu
Infonachmittagen
mit
Schulbesichtigung

an der

**Fachschule für
Land- und Ernährungswirtschaft
Burgstall – St. Martin**

Am Schlossberg 11, 8551 Wies

Wir zeigen, was wir lernen!

jeden

Mittwoch, ab 14.30 Uhr

oder

Donnerstag, ab 14.30 Uhr

Komm und schau dir diese besondere Schule an!



Tage, an denen Schülerinnen und Schüler in der Schule waren, gezählt waren. Schließlich war auch Burgstall verwaist und ohne Schüler.

Da setzte der Gemeinschaftssinn des Teams der Fachschule Burgstall ein und alle beteiligten sich am Backen – Lehrerinnen zuhause und das Küchenteam nützte weiterhin die Schulküche. Welche Pracht an verschiedensten Keksen da entstand, war



sensationell. So konnten wir schlussendlich mehr als 40 kg Weihnachtsge-



bäck für diese Aktion zum Verkauf anbieten. Ein aufrechtiges Dankeschön an

das back- und spendenfreudige Team der Fachschule Burgstall.

Schulführungen statt Tag der offenen Tür

Nachdem es nicht möglich sein wird, einen Tag der offenen Tür an der Fachschule Burgstall anzubieten, gibt

es das Angebot, an gewissen Tagen am Nachmittag nach Voranmeldung die Schule zu besichtigen und

Auskunft über die Ausbildung zu bekommen. Außerdem sind wir auf der Webseite der Bildungsmesse

Deutschlandsberg im Jänner präsent und freuen uns über Ihr/dein Interesse an der Fachschule Burgstall.



Tierecke! Mit Samtpfoten stressfrei zum Tierarzt

Kennen Sie das? Sie denken nur an den anstehenden Tierarztbesuch und schon verschwindet Ihre Katze unter dem Bett.

Sie holen die Transportbox und der Wohnungstiger entwischt inzwischen ins Freie und taucht erst am nächsten Tag wieder auf. Sie können bereits zuhause den Stress der Katze reduzieren. Kleinigkeiten können dabei helfen, zum Beispiel die passende Transportbox. Die Transportbox soll ausreichend groß sein und sich gut öffnen lassen. Hierbei haben sich Boxen mit zwei Öffnungen (eine Tür auf der Vorderseite und eine Tür am

Deckel) bewährt. Deckel und Unterschale sollten sich voneinander trennen lassen. Legen Sie eine Decke oder Kissen mit vertrautem Geruch in die Box, vermeiden Sie jedoch diese zu überfüllen, da dies das Herausnehmen der Katze erschwert. Die beliebten und weit verbreiteten, geflochtenen Weidenkörbe bieten zwar ein gutes Versteck, bergen aber beim Herausnehmen Verletzungsgefahren für Mensch und Tier. Holen Sie die Box nicht erst kurz vorm Tierarztbesuch aus dem Keller. Wenn die Box als normaler Gegenstand in der Wohnung steht, hilft es Ängste abzubauen. Leckerlis in der Trans-

portbox fressen lassen, lässt diese positiv erscheinen. Viele Katzen nutzen diese gerne auch als Schlafplatz. Schließen Sie öfters die Box und tragen Sie die Katze herum ohne wirklich loszufahren.

Wenn Ihre Katze großen Stress beim Autofahren hat, kann man auch mit einem Pheromon-Spray oder Globulis arbeiten, welche eine beruhigende Wirkung auf das Tier haben. Ein Handtuch über der Box schafft zusätzlichen Schutz vor grellem Licht und lauten Geräuschen.

Im Wartezimmer angekommen, stellen Sie die Katze nicht einfach auf

den Boden. Stellen Sie die Box auf einen Stuhl oder nehmen Sie die Box auf den Schoß. Nichts ist schlimmer als eine unerwünschte Hundennase in der Transportbox.

ÜBEN – ÜBEN – ÜBEN
Auf den Tisch heben, in die Augen und Ohren schauen oder sogar die Maulkontrolle lassen sich sehr gut auch schon zuhause üben. Regelmäßig geübt, lässt die Katze sich auch von Fremden besser untersuchen. Und der wichtigste Hinweis für den nächsten Tierarztbesuch: je ruhiger Sie sind, desto besser für Ihr Tier!

Mag. J. Wipplinger
Oberer Markt 8
Tel.: 03465/20688



Aktuelles von unseren

FF WIES

Die Feuerwehr im Corona-Einsatz

Am 12. und 13. Dezember standen die Feuerwehren der Marktgemeinde Wies im Rahmen der landesweiten Massentests im Einsatz. An beiden Tagen waren Kameraden der Feuerwehren Wies, Steyeregg, Vordersdorf, Wernersdorf und Wielfresen in den Ablauf der Testungen im Schulzentrum eingebunden.



Einsatzbereitschaft aufrechterhalten

Wichtigstes Ziel der Feuerwehren ist es, unter den aktuellen Pandemie-Bedingungen die Einsatzbereitschaft sicherzustellen und zu erhalten. Großer Wert wird auf die persönliche Schutzausrüstung und geltende Sicherheitsvorgaben gelegt, wenn eine Alarmierung erfolgt. In den letzten Monaten mussten wir zu einigen Brandeinsätzen und kleineren technischen Einsätzen ausrücken.



Übungsdienst ausgesetzt

Derzeit werden auf Anweisung des Landesfeuerwehrverbands keine Übungen abgehalten. Im Herbst hatten wir im Rahmen einer Großtierrettungsübung aber noch die Möglichkeit einer Begehung im Reitstall Kröll in Aug. Hier

wurden eventuelle Gefahrenpunkte bei Einsätzen mit Pferden eruiert und besprochen. Weiters fand im Oktober eine nächtliche Alarmübung in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloß Burgstall statt.



Atemschutz-Leistungstest



Die Wieser Kameraden absolvierten wieder den jährlichen Leistungstest für Atemschutzgeräteträger. Insgesamt fünf bzw. sieben (für Sauerstoff-Kreislaufgeräteträger) Stationen sind in einer vorgegebenen Höchstzeit in voller Einsatzrüstung zu absolvieren.

Auf www.ff-wies.at finden Sie in gewohnter Weise unsere aktuellen Berichte.



Freiwilligen Feuerwehren



FF Vordersdorf

Fahrzeugbergung auf der B76

Mittels Sirenenalarm wurden die Kameraden der FF Vordersdorf am 09.12.2020 um 02:52 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf der B76 alarmiert. Nachdem die Straße abgesichert worden war, konnte der Kleinbus mit Hilfe der Seilwinde wieder auf die Straße gezogen werden und seine Fahrt fortsetzen. Im Einsatz standen 13 Mann für rund 1,5 Stunden.



Fahrzeugbergung auf der L652

Zu zwei weiteren Einsätzen wurde die FF Vordersdorf am 09.12.2020 zu später Stunde um 22:13 Uhr alarmiert. Bei dem ersten Einsatz handelte es sich um eine weitere Fahrzeug-

bergung. Die ersten Aufgaben bestanden darin, die Straße abzusichern und den Verkehr zu regeln. Weiters wurde das Fahrzeug mithilfe des Greifzuges wieder auf alle vier Reifen gestellt.

Danach wurde es mit dem SRF Eibiswald wieder auf die Straße gehoben, um es danach sicher abzustellen. Noch während dieses Einsatzes bekamen wir die Info, dass ein Baum über der

Straße liegt. Dieser Einsatz wurde rasch von 6 Kameraden abgearbeitet. Im Einsatz standen die FF Vordersdorf mit 15 Mann und die FF Eibiswald mit 7 Mann für rund 1,5 Stunden.



Ihr Partner in Sachen Computer, Netzwerke, Server und EDV Betreuung. - Direkt in Ihrer Nähe -



EDV - Dienstleistungen POSCHARNIK

Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
 Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
 Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
 Email: office@edv-poscharnik.at



stein schwab
 div. Steinmetzarbeiten
 0699/11888000

mst ilse hutter

8551 wies, feldweg 7
stein-schwab@aon.at



FF Wernersdorf

Einsätze



Am 11.10.2020 um 22:30 Uhr wurden wir telefonisch zu einem technischen Einsatz im Ortsteil Pörbach alarmiert. In einer unübersichtlichen Kurve stürzten 2 Bäume auf die Fahrbahn. Mittels Kettensäge und Seilwinde des HLF konnten wir die Bäume entfernen und nach ca. einer halben Stunde die Fahrbahn wieder freigeben.

Am Vormittag des 14. Oktobers wurden wir von einer Privatperson zu einer Fahrzeugbergung gerufen. Bei Arbeiten in einem Weingarten rutschte ein Weingarten tractor mehrere Meter ab, bis er dann bei einer Weingartensäule zum Stillstand kam. Mit der Seilwinde des HLF wurde das Fahrzeug geborgen und fast unbeschadet wieder auf ebenen Untergrund gebracht.

Am Dienstagvormittag, dem 17.11.2020, wurden wir telefonisch zu einem technischen Einsatz am Kogl alarmiert. Aus ungeklärter Ursache rutschte ein Radbagger von der Straße ab und konnte sich nicht mehr aus der unglücklichen Lage befreien. Nach Eintreffen der Feuerwehr Wernersdorf und der Feuerwehr Eibiswald (SRF) wurde die Bergung mittels Seilwinde durchgeführt. Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehren beendet und es konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

Am 02.12.2020 um 19:54 heulte die Sirene der FF Wernersdorf. Der Grund war ein Verkehrsunfall, wobei unklar war ob eine Person verletzt wurde.

Als wir mit dem ersten Fahrzeug am Einsatzort ankamen, war das Grüne Kreuz bereits vor Ort, da es zufällig am Einsatzort vorbeifuhr und das Fahrzeug auf der Beifahrerseite liegend entdeckte. Die Freiwillige Feuerwehr Wernersdorf begann sofort mit der Absicherung der Unfallstelle und mit dem Aufbau der Umleitung. Die L652 – Wernersdorferstraße – wurde für die Zeit der Aufräumarbeiten vollständig gesperrt. Währenddessen begannen die restlichen Kameraden mit der Bergung des Unfallfahrzeuges. Mit Hilfe der Seilwinde wurde das Fahrzeug aus dem Graben gezogen und auf einem sicheren Holzlagerplatz neben der Landesstraße abgestellt. Im Einsatz waren die FF Wernersdorf mit 3 Fahrzeugen und 15 Mann, das Grüne Kreuz mit einem Fahrzeug und 2 Mann sowie die Polizei mit einem Fahrzeug und 2 Mann. Nach ca. 1,5 Stunden konnten die eingesetzten Kräfte wieder heimkehren und ihre Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

Per Sirene wurden wir am 09. Dezember aufgrund des starken Schneefalls mit dem Einsatzbefehl „Baum über Straße“ alarmiert. Nach kürzester Zeit konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden und wir konnten unsere Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

Am 10. Dezember standen am Vormittag sämtliche Mitglieder der Feuerwehr Wernersdorf im Einsatz, um zahlreiche Bäume, die unter der Schneelast umgestürzt waren zu beseitigen.

Ein leicht leistbarer Luxus

„Regionale Hirschbirnbäume in Blüte müssen auf das Paneel im Wohnzimmer“, sagte unser Auftraggeber. Gesagt, getan. Aber auch Weiß auf Weiß zeigt Wirkung, wie man beim Stiegenaufgang und dem am Firstbalken montierten Paneelpaar sehen kann. Was noch auffällt - durch die hohe Platzierung kann sich die sanfte Paneelwärme im gesamten Obergeschoss besonders gut gleichmäßig verteilen. „Rundum angenehme Strahlungswärme, im Speziellen auch im Badezimmer. Mit infra evolution ein leicht leistbarer Luxus“, durfte unser Kunde nach der ersten Heizsaison mit Genugtuung feststellen.

Mehr Details? Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Schauraum in Friedberg.



infra evolution



Erleben Sie die Paneele von „infra evolution“ bei unserem kompetenten Infra-Partner Gottfried Ludik.
Kapellenstr. 23, 8551 Wies



0664 4031849

www.ludik.infra-partner.at



Marco Masser auch in Zeiten von Corona erfolgreich

Marco Masser vom Kickbox Verein Union Wies zeigt auch in der Zeit der Pandemie, dass er ein Spitzensportler ist.

Seit März wurden alle Meisterschaften abgesagt wie bei vielen anderen Sportarten auch. Aus diesem Grund haben sich über 60 Organisationen zusammengeschlossen und mit United Through Sports das erste VIRTUAL YOUTH FESTIVAL ins Leben gerufen, das jungen Menschen (bis 18 Jahre) aus der ganzen Welt die Möglichkeit bietet, an einem virtuellen Wettkampf in den Disziplinen **MAX FIT (Kraft, Ausdauer und Leistung durch standardisierte Übungen und Fitnessübungen); AERO FIT (WAKO-Disziplin Musikalische Formen); ALL ABILITIES (Sportliche Herausforderungen für**



Kinder mit verschiedenen Arten von Behinderungen) teilzunehmen.

Das Festival stand unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees, des Inter-

nationalen Paralympischen Komitees, von Special Olympics, Sport Accord und der Global Association of International Sports Federations (GAISF). Dieses Jugendfestival wurde auf einer digitalen Plattform durchgeführt, wo die Teilnehmer lediglich ein Aufnahmegerät (Mobiltelefon und Zugang zu WIFI) benötigten, um teilnehmen zu können.

Von Mitte September bis Ende Oktober fanden die Qualifikationen statt. Mit dem 2. Platz in der Klasse U18 war Marco Masser ganz klar für das Finale qualifiziert. Sein jüngerer Bruder Kevin Masser ver-

passte mit dem 5. Platz nur knapp den Einzug ins Finale, das vom 20. bis 22. November zur Feier des Weltkindertages der Vereinten Nationen in Thailand ausgetragen wurde. Motiviert und fit zeigte sich Marco auch am Finaltag in der Disziplin MAX FIT. Erst im Semifinale war Endstation. Mit dem hervorragenden dritten Platz zeigte er wieder einmal seine Zielstrebigkeit, Willensstärke, Disziplin und seinen Ehrgeiz. Hinter allem steckt jedoch dasselbe: Die Fähigkeit, sich (eigene!) Ziele zu setzen, diese konsequent zu verfolgen und schließlich zu erreichen.

Wohnbau. Regional. Kompetent.

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark

Auf uns können Sie 2021 bauen!

20 Mio. Finanzierungsvolumen für unsere Region!

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark **Ihr verlässlicher Partner im Wohnbaufinanzierungsbereich**
www.raiffeisen.at/sued-weststeiermark



Tennisverein Wies

Das Tennisjahr 2020 war ein Vereinsjahr, wie es unterschiedlicher nicht sein konnte. Nachdem der Wintercup noch in seiner geplanten Art und Weise regulär durchgeführt wurde, brach im März – kurz vor Saisonbeginn – Corona und seine Folgen in das Vereinsgeschehen herein. Weder die Platzsanierung noch der Zeitpunkt des Starts für die Tennismeisterschaften konnten geplant werden. Erst mit dem 1. Mai war es möglich, die Plätze unter erschwerten Bedingungen zu sanieren und für einen eingeschränkten Spielbetrieb bis Ende Juni beispielbar zu machen. An dieser Stelle einen großen Dank an Vorstandsmitglied Reinhard Rabensteiner und Platzwart Hermann Bierbaumer für die ausgezeichnete Arbeit!

Ebenso möchten wir uns aber auch bei allen treuen Gönnern und Sponsoren für die großartige Unterstützung bedanken. Ein Dank gebührt auch allen Mitgliedern für ihr diszi-



pliniertes Verhalten und das vorbildliche Einhalten der Covid-Bestimmungen.

Für die kommende Tennis-saison werden wieder einige Investitionen geplant. So soll vor Saisonbeginn die LED-Flutlichtanlage für den Tennisplatz errichtet werden. Die Anschaffung einer Tennisballwurfmaschine „Playmate Volleydream“ wurde bereits getätigt und steht den Mitgliedern in der nächsten Tennissaison zur Verfügung.

Auch der Tennistrainer der Tennisschule Oliver Fuchs

wird auf Wunsch 2021 wieder in die Tennisarbeit mit einbezogen.

In der Meisterschaft 2021 wird es ebenso Neuerungen geben. So soll es neben den Mannschaften in der Herren Allgemeinen Klasse (KL 3 K) und Herren 45+ (KL 3 D) eine zweite Allgemeine Herren Mannschaft (KL 4) geben, die alle im Frühjahr ihre Meisterschaftsspiele absolvieren. Für den Herbst (August/September) sind eine Herren Mannschaft 35+ und eine Mixed-Mannschaft geplant, um so unseren Damen auch die Möglichkeit zu geben, in einen Meisterschaftsbetrieb ein-

zusteigen. Das System der Platzreservierung über die eTennis-App hat sich ausgezeichnet bewährt und wird natürlich weiterhin angeboten: <https://wies.tennisplatz.info/reservierung>.

Der Vorstand mit Hannes Walzl (Obmann), Wolfgang Fail (Obmann-Stv.), Robert Fraß (Schriftführer), Helga Prattes (Schriftführer-Stv.), Matthias Walzl (Kassier) und Reinhard Rabensteiner (Kassier-Stv.) sowie Platzwart Hermann Bierbaumer freuen sich auf ein geselliges und sportliches Tennisjahr 2021!





USV Wies - Nikolaus- und Krampusbesuche

Auch dieses Jahr, aber unter erschwerten Bedingungen, haben sich der USV Wies und die Burgstallteufel dazu entschlossen, die Tradition und das Brauchtum weiter zu betreiben und die alljährlichen Nikolaus-

und Krampushausbesuche durchzuführen. Seit über 50 Jahren wird dieser Brauch vom USV Wies ausgeführt. In den letzten Jahren haben sich die Wieser Burgstallteufel dazu bereit erklärt, den

USV dabei zu unterstützen. 39 Familien haben das Service der beiden Wieser Vereine in Anspruch genommen und haben den Nikolaus sowie die Krampusse zu sich nach Hause bestellt. Heuer diente das Gan-

ze auch für einem guten Zweck. Die beiden Wieser Vereine konnten 1.000 Euro sammeln. Dieses Geld kommt Wieser Familien zugute, die in den vergangenen Monaten einen Elternteil verloren haben.



SELCHFLEISCH

**SUPER
ZU
PREISEN**

**ABHOL
MARKT**
FLEISCH- U. WURSTWAREN

<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px;">Bauernkarree</div> <div style="text-align: center;"> <p>GANZE STÜCKE</p> <p>DAUERTIEFPREIS</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">4,99</p> <p>! GASTRO-WARE</p> <p>per kg</p> </div>	<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px;">Schweinsschopf</div> <div style="text-align: center;"> <p>GANZE STÜCKE</p> <p>DAUERTIEFPREIS</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">4,99</p> <p>! GASTRO-WARE</p> <p>per kg</p> </div>	<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px;">Schweinebauch <small>o. Kochen</small></div> <div style="text-align: center;"> <p>GANZE STÜCKE</p> <p>DAUERTIEFPREIS</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">5,99</p> <p>! GASTRO-WARE</p> <p>per kg</p> </div>
<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px;">Schinkenteller</div> <div style="text-align: center;"> <p>GANZE STÜCKE</p> <p>DAUERTIEFPREIS</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">3,99</p> <p>per kg</p> </div>	<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px;">Schweineschulter</div> <div style="text-align: center;"> <p>ausgelöst</p> <p>DAUERTIEFPREIS</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">3,49</p> <p>per kg</p> </div>	<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px;">ALLES FÜR DEN SELBERMACHER</div> <p>Vom FLEISCHMESSER bis zur SCHÜRZE, vom DARM bis zu RÄUCHERSPÄNEN, von GEWÜRZEN bis zu GROSSSTÜCKEN (auf Bestellung) findet der Selbstermacher alles für die Herstellung seiner eigenen SPEZIALITÄTEN.</p> <p>Unser Team berät Sie auch gerne persönlich!</p>

Abholmarkt Filiale Wies • Radlpassstraße 21a • 8551 Wies
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8:00 bis 19:00 Uhr • Samstag 8:00 bis 18:00 Uhr

www.fleischundwurstmarkt.com



Konzert: STAWIZ

Das junge Ensemble aus Stainz mit Julia Gruber an der Volksharfe, Sebastian Muralter an der Gitarre, Maximilian Ganster am Kontrabass und Jakob Nöhner an der Steirischen Harmonika sprengt die Grenzen der echten Volksmusik mit Kreativität und Humor und erobert so schon seit fast vier Jahren die Bühnen weit über die Region hinaus.



Es verbindet sie die Leidenschaft zur traditionellen und neuen Volksmusik und sie sind zusätzlich auch noch fein ausgebildet. Jakob Nöhner hat 12 Jahre die Musikschule in Stainz besucht, am BORG Deutschlandsberg im Fach Harmonika maturiert und voriges Jahr sein Studium an der pädagogischen Hochschule in Graz abgeschlossen. Ihn kennt man außerdem als „Harmonika Man“, als Mitglied von SOKO Stainz, aber auch

als Teil der Familienmusik Nöhner. Maximilian Ganster ist der Vollprofi der Gruppe – er hat 2018 das Master-Studium für Instrumental- und Gesangspädagogik mit seinem Kontrabass im Bereich Jazz an der Kunstuni Graz absolviert und bringt durch diese Erfahrung die exotischen Elemente in die Arrangements der Gruppe ein. Sebastian Muralter spielt neben der Gitarre auch noch die Steirische Harmonika, begeistert sich für Song-

writing und Musikproduktion und studiert seit 2016 Musikpädagogik mit den Fächern Jazz Gitarre, Klavier und Jazz Gesang. Julia Gruber ist zweifache Mutter, hat Musik und Italienisch auf Lehramt studiert und schloss zusätzlich noch das Bachelor Studium für Instrumental- und Gesangspädagogik im Fach Harfe in Graz ab. Außerdem leitet sie seit 2014 die Chorgemeinschaft Stainz. Mit der Wahl des Namens ihres Quartetts

beziehen sich die Musiker auf ihren gemeinsamen Heimatort Stainz, der als „Stawiz“ erstmal urkundlich erwähnt wurde. Der Name soll interessant klingen und dabei alle Möglichkeiten offen lassen. Das Repertoire von „Stawiz“ geht nämlich über die traditionelle Volksmusik hinaus. Sie spannen den Bogen weiter zu neuer Volksmusik, interpretieren aber auch einen Blues oder Jazz-Standards wie ‚Summertime‘ oder ‚Georgia‘ – das klingt mit den typischen Volksmusik-Instrumenten besonders spannend. Mit ihren Eigenkompositionen runden sie ihr Programm noch ab. Im Dezember 2020 erschien ihre zweite CD „STAWIZ II.“

Die wunderbar authentische, frisch lebendige Musik von Stawiz ist am 14. und 16. Mai 2021 bei einem Konzert in der Schlosstenne in Wies zu hören.

Garten-Tipp!

Frühgemüse, was kann man Anfang Februar schon anpflanzen und aussäen?

Jetzt, wo die Tage wieder spürbar länger werden und sich die Erde in den Frühbeeten, Folientunnels und Hochbeeten mit Abdeckung langsam beginnt zu erwärmen, können wir mit dem Anbau der ersten Gemüsepflanzen starten. Ihr Gärtner hält jetzt schon vorgezogene Pflanzen für Sie bereit.

Butterhäubtel und Krauthäubtel pflanzt man schon

an milden Tagen und deckt sie mit Gartenvlies (zwei Lagen) zu. Unter dem Vlies vertragen sie sogar Temperaturen bis zu minus zehn Grad. Auch Kohlrabi kann man schon pflanzen. Bei sehr tiefen Temperaturen kann man auch noch ein Bauvlies oder eine Decke als Schutz darüber geben. Radieschen, Möhren, Petersilie und Schnittsalat werden direkt in die Erde gesät und auch mit Vlies abge-

deckt.

Steckzwiebel, Knoblauch, Rettich und Porree kommen auch schon in die Erde.

Kräuter bekommen Sie jetzt beim Gärtner Ihres Vertrauens schon vorgezogen in Töpfen: Schnittlauch, Schnittknoblauch, Petersilie, Rosmarin, Oregano, Thymian, Minzen, Mangold und andere Sorten.

Auf der warmen Fenster-

bank oder im beheizten Wintergarten beginnt die Aussaat von wärmeliebenden Gemüsearten wie Paprika, Chili, Tomaten, Aubergine und Physalis (Andenbeere). Sie werden in Saatschalen vorkultiiviert und erst nach den Spätfrösten ausgepflanzt.

Gartenbau Georg Lipp

Radlpaßstraße 66

03465/4143

gartenbau.lipp@aon.at



Topleistung von Christoph Kröll mit seinem Pferd Con Liberty

Christoph Kröll vom Reitclub Wies-Aug hat sein Pferd Con Liberty 2009 gekauft und von den ersten Jungpferdespringprüfungen bis zur schweren Klasse selbst ausgebildet.



2019 feierte er den ersten großen Erfolg bei einem Internationalen Turnier in der Lake Arena in Wiener Neustadt – Platz 3 – und somit bester Österreicher im „Großen Preis von Bad Fischau“ über 145 cm.

Christoph Kröll startete zielstrebig und motiviert mit seinem Con Liberty ins Jahr 2020, was sich bei den Ergebnissen der letzten Turniere widerspiegelt:

Juli 2020: Platz 2 in Ebreichsdorf im Magna Racino Grand Prix über 140 cm.

Erste Etappe Casino Grand Prix in Ebreichsdorf über 150 cm. Die Beiden beendeten den Parcours leider mit einem Stangenfehler, sammelten aber die ersten Punkte für das Cup-Endergebnis.

August 2020: Z w e i t e r Casino Grand Prix in Kam-



mer-Schörfing über 150 cm. Nullfehlertritt sowohl im Grundparcours als auch im Stechen. Sie erreichten mit der zweitbesten Zeit Rang zwei.

Dritter Casino Grand Prix in Lamprechtshausen über 150 cm.

Nur 2 fehlerfreie Ritte im Grundparcours, Christoph beendete den Grundparcours nur mit Fehlerpunkten aus der Zeit und platzierte sich somit auf Rang drei.

Oktober 2020: Vierter Casino Grand Prix in Linz über 150 cm (Leider zwei Abwürfe). Dieses Ergebnis reichte aber trotzdem, um Punkte zu sammeln.

Die Beiden beenden die Vorrunden auf dem zweiten Platz und als bestes österreichisches Paar (Rang 1 für Helmut Schönstetter aus Deutschland) und freuen sich auf das „Super Finale“ in Salzburg. Der Termin steht momentan im Jänner, in der Hoffnung,



dass Corona ihnen keinen Strich durch die Rechnung macht.

Saisonende mit einem Sieg in Stadl-Paura über 140 cm.

Die Marktgemeinde Wiesgratuliert Christoph Kröll herzlich zu diesen Ergebnissen und wünscht ihm mit seinem Pferd Con Liberty für die bevorstehenden Turniere weiterhin alles Gute und viel Erfolg.



Frauenbewegung Wernersdorf

Wir Frauen aus Wernersdorf waren sehr traurig, weil unsere traditionelle Adventkranzweihe in der Emmauskapelle, die immer so stimmungsvoll von unseren Kindern mitgestaltet wurde, heuer coronabedingt abgesagt werden musste.

Umso größer war die Freude, als wir am 1. Adventsamstag über Whats-App eine digitale Weihe zugesandt bekommen haben, in der nicht nur unser Herr Pfarrer ein

Segensgebet über unser Adventkranz gesprochen hat, sondern auch unsere Kinder Johanna, Matthias, Franziska, Luisa, Moritz und Julian mit ihren Instrumenten Weihnachtslieder und schöne Gedichte in unsere Häuser geschickt haben.

Herzlichen Dank den Organisatoren, die uns viel Freude gebracht haben. Es ist schön, dass auch in dieser schwierigen Zeit von irgendwo ein Licht kommt.



Gesundheits-Tipp !

Heilpflanzen bei Angststörungen

Wenn Angst die Lebensqualität beeinträchtigt, unbegründet entsteht und ein natürliches Maß übersteigt, kann es sich um eine Angststörung handeln. Neben einer psychotherapeutischen Therapie können bei leicht ausgeprägten Beschwerden beruhigend und angstlösend wirkende Heilpflanzen helfen. Es bieten sich sehr gut verträgliche Heilpflanzen wie Lavendel, Passionsblume und eventuell auch die Kamille an. Lavendel ist bereits seit längerer Zeit als pflanzliches

Sedativum bei Unruhezuständen und Einschlafstörungen in Verwendung und bietet sich auch bei Angststörungen an. Das ätherische Öl mit seinen Hauptbestandteilen Linalylacetat und Linalool wirkt anxiolytisch, sedierend und antidepressiv. Das ätherische Öl in Kapselform ist sehr gut verträglich, bis auf seltene Fälle von Aufstoßen und Übelkeit. Getrocknete Lavendelblüten als Tee genossen sind eine Alternative, allerdings scheint das ätherische Öl wesentlich effekti-

ver bei Angsterkrankungen zu sein als die Teedroge. Bei nervösen Unruhezuständen hat sich die Passionsblume als Tagessedativum bewährt, da es keine muskelentspannende Wirkung aufweist. Passionsblumenkraut wirkt leicht beruhigend und schlaffördernd. Für die Wirkung scheinen Flavonoide verantwortlich zu sein, wobei das noch nicht eindeutig geklärt ist. Alkoholische Extrakte aus den Blättern wirken zusätzlich angstlösend. Besonders überzeu-

gend sind die gute Verträglichkeit und die fehlenden Wechselwirkungen. Die Kamille wird schon seit Langem in der Volksmedizin nicht nur bei Magen-Darbeschwerden, sondern auch zur Beruhigung verwendet. Neuere Humanstudien legen auch eine angstlösende Wirkung nahe, die zum Teil dem in der Kamille enthaltenen Flavonoid Apigenin zu verdanken ist.

Apothek e Wies
Tel.: 03465-3611



Jahresrückblick 2020 Marktmusikkapelle Wies

Das Jahr 2020 werden wir wahrscheinlich nie vergessen. Ein Virus legte die ganze Welt lahm.

Die letzten Monate gingen auch an unserem Vereinsleben nicht spurlos vorbei. Es zeigte sich leider schon bald, dass ein Proben im gewohnten Umfang nicht mehr möglich war. Freitags zur wöchentlichen Probe blieb unser Musikheim leer und auch sonst gab es keine Möglichkeiten, gemeinsam zu musizieren und unsere Musikuniform auszuführen. Doch auch in dieser ungewohnten Zeit braucht das gesellschaftliche Leben Tradition und Kultur und so war es uns wenigstens ein paar Mal möglich, unter Einhaltung der Coronamaßnahmen einige Feierlichkeiten musikalisch zu umrahmen.

So durften wir nach langer Zeit zu Fronleichnam unsere Lieblingsbeschäftigung wieder gemeinsam ausüben. Am 11. Juni wurden wir von Herrn Pfarrer Mag. Markus Lehr eingeladen, die Festmesse musikalisch zu umrahmen. Anders als gewohnt fand diese im Freien am Marktplatz statt. Trotz der neuen Bedingungen konnten wir die Messe feierlich gestalten.

Unter den gleichen Bedingungen fand auch das Pfarrfest am 13. September bei uns in Wies statt. Auch hier war es uns möglich, mit 45 Musikerinnen und Musikern den Ortskern trotz dieser ungewöhnlichen Zeit mit unserer Musik zu beleben. Bei wunderschönem Spätsommerwetter umrahmten



Marschwertung 2019

wir die Heilige Messe am Marktplatz.

Mit großer Freude, jedoch schon mit neuen verschärften Auflagen freuten wir uns, den Erntedanksonntag, die beiden Firmungszüge in Wies sowie die getrennt abgehaltenen Erstkommunionfeiern für die Kinder aus Wies und Wernersdorf musikalisch mitzugestalten.

Mit großer Hoffnung blickten wir auf unseren Höhepunkt im Musikjahr, dem Weihnachts- und Neujahrskonzert. Aus diesem Grund starte-

ten wir ab Oktober wieder voller Begeisterung in eine intensive Probenzeit unter Einhaltung aller wichtigen Auflagen. Wir planten, wie wir unser traditionelles Konzert umsetzen könnten. Wir, die Musikerinnen und Musiker waren sehr zuversichtlich, Sie, liebe Freunde der Marktmusikkapelle Wies bald wieder musikalisch verwöhnen zu dürfen. Wir freuten uns schon wieder auf die vielen persönlichen Gespräche bei unseren alljährlichen Hausbesuchen in Wies und Umgebung. Leider, wie wir alle wissen, kam es anders.

Auf Grund der neuen Maßnahmen war ein Proben unmöglich geworden. Musikalisch, aber auch kameradschaftlich, ist das für uns sehr deprimierend. Leider auch finanziell, da ein beträchtlicher Teil der jährlichen Vereinseinnahmen aus den Spenden von diesem Konzert stammen. Die Begeisterung zu musizieren wird uns das Coronavirus nicht nehmen können. Wir freuen uns auf die Auftritte und Konzerte und Veranstaltungen, bei denen wir wieder viele Menschen mit unserem Musizieren begeistern werden.



Erfolgreiche Jungmusiker

Viele Schülerinnen und Schüler waren in Gedanken bereits in den Sommerferien, nicht jedoch die Jungmusikerinnen und Jungmusiker der Marktmusikkapelle Wies. Bis kurz vor den Ferien übten sie fleißig an ihren Tonleitern und ausgewählten Stücken, um diese noch zu perfektionieren. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Durch viel Fleiß und Üben konnten unsere Jüngsten gleich fünf ausgezeichnete

Erfolge sowie drei sehr gute Erfolge erspielen.

Mit Stolz dürfen sie nun das Abzeichen des Steirischen Blasmusikverbandes tragen in Junior oder Bronze tragen.

Die Marktmusikkapelle Wies gratuliert zu den vorbildlich erbrachten musikalischen Leistungen und wünscht weiterhin viel Freude und Spaß beim Musizieren.

Jugendref. Michaela Koch



Bronze
Johanna Krainer
Querflöte



Junior
Simon Oswald
Klarinette



Junior
Anouk Bernstein
Querflöte



Junior
Martin Müller
Zugposaune



Junior
Samuel Werner
Zugposaune



Junior
Lukas Pauritsch
Tenorhorn



Junior
Moritz Pauritsch
Schlagzeug



Junior
Sebastian Pauritsch
Schlagzeug



Das war der bunte Kunst- und Kulturherbst

Trotz Corona-Sicherheitsmaßnahmen gab es ein abwechslungsreiches Kunst-



© Christian Koschar /Herbstlese



© Mara Koschar / Wieser Kunsttag

Der Kunst- und Kulturherbst startete mit der Herbstlese in der Schilcherei Jöbstl in Wernersdorf, wo Cordula Simon, nach ihrem 4-wöchigen Aufenthalt in Wies als Writer in residence ihren Text über die Region präsentierte und aus eigenen Büchern las. Musikalisch begleitet wurde sie von Gabriel Gustav Braun.

Für alle Kunstinteressierten warteten beim Wieser Kunsttag gleich drei Ausstellungen: Im Foyer im Kürbis eröffnete Nicole Wogg ihren zweiten Teil der Jahresausstellung „Nichts kann so surreal sein wie die Realität – deshalb brauch ich Urlaub“, in der Galerie im Pfarrzentrum zeigte Stefan Lozar „In der Leere hat alles sein Gewicht“ und im Atelier im Schwimmbad präsentierte Markus Sworick seine Installation, die er während seines Aufenthaltes als Artist in residence erarbeitete. Unterstützt wurde die Ausstellung mit einem experimentellen Set des Instrumentalisten Mi-

chael Eisl. Aufgrund der Corona-Auflagen war der Wieser Kunsttag etwas anders gestaltet, denn ohne große Eröffnungen der einzelnen Ausstellungen ging es nach Begrüßungsworten von Kürbis-Kuratorin Anja Senkowitsch in jeweils 10er-Gruppen zu den einzelnen Ausstellungen, bei denen die KünstlerInnen jeweils eine persönliche Führung mit den BesucherInnen machten.

Ein weiteres Highlight dieses kulturellen Herbstes war die Theaterproduktion „Jemand sollte mit dem Hund Gassi gehen“ von Peter Eisner, die durch Corona bedingt im Frühjahr nicht aufgeführt werden konnte. Die DarstellerInnen (Petra Fasching, Wolfgang Fasching und Stefan Eisner) ließen sich samt Regie (Peter Eisner) aber nicht unterkriegen und nahmen die Proben dafür im Herbst erneut auf. Anstelle der acht angekündigten Termine konnten allerdings nur sechs Aufführungen stattfinden, da ein erneuter Lockdown dies nicht erlaubte. Pressestim-



© Christian Koschar /Jemand sollte mit dem Hund Gassi gehen



in Wies

KI Kürbis Wies

0664 161 555 4 • kuerbis@kuerbis.at • www.kuerbis.at

und Kulturprogramm der KI Kürbis Wies im Herbst.

me: „Theaterabend in Wies mit Hund und viel Bodenhaftung. Nicht immer ist es leicht, zu erkennen, ob Menschen gemeinsam oder nebeneinander durchs Leben gehen. Bis zu dem Punkt, wo eine dramatische Wendung offenlegt, wie man zueinander steht. (...) Tiefgängige Inhalte treffen hier das leichtgängige Spiel dreier Darsteller und etwas grobe musikalische Einspieler. Ein anregender Abend.“ (Daniel Hadler, Kleine Zeitung)

Am 30. Oktober fand nach langem Warten endlich die offene Lesung „Wies Open“ im Atelier im Schwimmbad live und auch als Live-Stream statt. Acht Lesende hatten es zu Wies Open geschafft und präsentierten für jeweils 7 Minuten ihren Text.

Mario Hladicz (Autor) und Wolfgang Pollanz (Autor und Herausgeber der edition kürbis und von pumpkin records) bewerteten die Arbeiten. Der „Wies Open Preis 2020“ ging an Susanna Arlt mit dem Text „Flaneur 2.0.“ Den Publikums-

preis erhielt Bibiane Stift mit ihrem Text „Mein Eichberg. Miniaturen.“ Durch den Abend führte Wolfgang Pollanz.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern unserer Kürbis-Veranstaltungen bedanken, die seit Juli vorbildhaft und mit viel Verständnis alle Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen mitgetragen haben, um Kunst und Kultur sicher genießen zu können. Wir freuen uns bereits auf ein abwechslungsreiches Kunst- und Kulturjahr 2021.

Kürbis-Newsletter

Verpassen Sie 2021 keine Kürbis-Aktivität mehr! Einfach QR-Code scannen und Kürbis-Newsletter abonnieren. Weitere Informationen unter www.kuerbis.at



© Mara Koschar/Wies Open

Eine kleine Kürbis-Vorschau:



© Stefan Wild



© Markus Habersatter

Aufgrund der aktuellen Lage starten wir voraussichtlich erst Anfang April in das Kürbis-Jahr 2021 mit der Vernissage „Berg und Mensch“ des Fotografen Stefan Wild im Foyer des Theaters im Kürbis. Im Anschluss gibt es ein Podiumsgespräch zum Thema „Opfer und Täter: Was können wir aus der Geschichte lernen?“ mit ExpertInnen wie Dr. Herbert Kriegl, Alexa Wild (alias Maria Brandl), Mag. Dr. Alexandra Kofler und MMag. Dr. Markus Roschitz. Wie immer stellt der Kürbis an diesem Abend auch das Kunst- und Kul-

turprogramm für 2021 vor. Die Verantwortlichen aus den Bereichen Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Literatur und Musik werden einen kurzen Einblick in ihre Projektvorhaben geben.

Anfang März wird die Galerie im Pfarrzentrum mit der neuen Ausstellung „Horizont“ des Salzburger Aktionsmalers und Kunstfotografen Markus Habersatter bespielt.

Alle aktuellen Kürbis-Veranstaltungen finden Sie auf der Website [ww.kuerbis.at](http://www.kuerbis.at).

Neuerscheinungen auf dem Kürbis-Plattenlabel pumpkin records:

- Café Wolf Sampler (LP)
- Les Machines Molles – The Fox And Other Stories (LP & CD)
- Marinski & Lepenik – The And Of The World (CD)
- Shorline Miners – Not That I Care What People Say (LP)
- Ratrock Tot Sin Jans – Mumbai Cuisine (LP)



PUMPKIN RECORDS

Alle Neuerscheinungen finden Sie in unserem Online-Shop unter www.kuerbis.at/pumpkin-records



Die Limberger Schlosskeuschen

von Gerfried Schmidt

Der Hügel unter dem Schloss Limberg gehörte ursprünglich zu diesem und wurde landwirtschaftlich genutzt.

Nach einer langen Reihe von Besitzern, die mit dem Schloss verantwortungsvoll umgingen, erwarb am 23.12.1682 Johann Heinrich von JARISBURG das altehrwürdige Anwesen. Dieser ging sogleich daran, die Schlossgründe zu zerstückeln. Am 15. 05. 1684 verkaufte er das Wiesenhübel und die Ochsenhalt an Jacob Sigmundt PÄRMAN, welcher Teile davon verpachtete und so selbst zu einer Art kleinem Grundherrn wurde. Im Jahr 1688 gab es schon die „wüßer keischen“ (ziemlich sicher die Wiesner-Keusche, heute Limberg 13).

Schlossherr JARISBURG tobte. Er habe PÄRMAN die Grundstücke zwar verkauft; dass dieser sie aber ohne Erlaubnis verpachtet sowie „Keischler angesetzt“ habe, das sei ein Vertragsbruch. PÄRMAN habe damit das „Khauffrecht verwürkht“, und alles würde wieder an den ursprünglichen Besitzer zurückfallen.

Doch der Ausverkauf ließ sich nicht mehr umkehren. Viele Bauern aus der Umgebung, aber auch zahlreiche Schwanberger Bürger erwarben nun Parzellen auf dem Limberger Schlosshügel, um hier Weinbau zu betreiben. Nach und nach wurden Keuschen errichtet und zu Wohnungen umgestaltet; daraus entstanden im Laufe der Zeit selbstän-



Das Bild zeigt den alten Grabenweber, heute neues Haus Limberg 25. 1758 starb dort ein „Wöber Maister von Limberg“.



Schloss Limberg, damals bereits Jugendherberge, 1889

dige Besitzeinheiten, meist für Handwerker und ihre Familien. Dabei wurden oft die Herkunfts-Vulgonamen der neuen Besitzer übernommen.

Ergänzend zum Beitrag „Schlosskeuschen“:

Der Limberger Gutsverwalter Sebastian Krenn kaufte am 07. 11. 1787 eine Parzelle aus den landwirt-

schaftlich genutzten Flächen des Schlosses. 1927 erwarb das Kohlenbergwerk diese Liegenschaft, die bisherigen Bewohner erhielten dafür den Hof Straßenhansl.

Später wurde der Glockner verpachtet und 1970 schließlich abgetragen. Die 1845 errichtete Glockerkapelle (im Hintergrund des

Bildes zu erkennen) besteht noch. Wenn man den u.a. Link wählt und die Ansicht stark vergrößert, kann man viele – nicht alle – Vulgonamen lesen. Falls Sie etwas über Ihren Vulgonamen mitteilen wollen, ersuchen wir Sie um Zuschrift über wiesuell@wies.at oder gerfriedschmidt@gmx.at.

<https://gis.stmk.gv.at/atlas>

Aus der Schulchronik

von Gerfried Schmidt

Die Volksschule Steyeregg und die Gemeinde Limberg vor 100 Jahren

Die Monarchie war gerade erst untergegangen, die Lehrpersonen auf die junge Republik vereidigt worden. In Kalkgrub erlebte der Bergbau eine letzte Blüte, was selbst der Volksschule St. Peter steigende Schülerzahlen bescherte. Die Volksschule Steyeregg mit ihren 133 Kindern wurde im Schuljahr 1920/21 dreiklassig. (Den Höchststand erreichte sie dann 1933/34 mit 187 Schülerinnen und Schülern.)

„Mit der Zuschrift des Verwaltungsrates der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft am 19. Februar 1920 Nr. 516/19 wird das Schulhaus in Steyeregg mit dem Garten dem Ortsschulrat in Steyeregg kostenlos überlassen“, heißt es in der VS-Chronik.

Die Ernährungslage besserte sich langsam wieder. Seit 1919 spendete die „amerikanische Jugendhilfsmision“ Kakao, Brot, Reis, Mehl und Kondensmilch für die unterernährten Kinder. Diese Aktion konnte erst im März 1922 wieder eingestellt werden - *„zufolge geringer Anzahl von unterernährten Kindern“*.

Die Bergwerke Steyeregg und Kalkgrub erlebten also

noch große Investitionen. Am 19.02.1920 wurde eine Trinkwasserleitung genehmigt, am 19.08. ein Beamtenhaus (Kalkgrub 61), ein Einfamilienhaus für einen Werksbeamten, ein Sägewerk zur Anfertigung von Grubenhölzern, ein Arbeiterwohnhaus sowie ein Magazin- und Werkstättegebäude beim Haraldschacht. Letzteres beherbergt seit 1973 die Firma LEITINGER, Torfstecherei und Holzhandel, Kalkgrub 73. Die erste 600-PS-Turbine wurde am 20.06.1920 montiert, am 15.07. erfolgte die Genehmigung für ein Licht- und Kraftnetz vom Harald- zum Waldemarschacht sowie auch zum Sägewerk.

Alle paar Monate verunglückte ein Bergarbeiter tödlich, am 16.04.1920 zum Beispiel Heinrich NAGL in Steyeregg „durch eigenes Verschulden“. Ein Jahr später begannen ausgedehnte Streikbewegungen, im Rahmen derer vor allem höhere Löhne verlangt wurden. Der Bergbau in der Gemeinde Limberg dümmerte seinem Ende entgegen. Die Volksschule Steyeregg aber wurde 1925 an ihren neuen Standort verlegt, wo sie erst Ende des Schuljahres 2018/19 ihre Pforten für immer schloss.



1929, Erstkommunion Steyeregger und St. Peterer Volksschüler



Termine

Unter Einhaltung aller Bestimmungen des Bundesministeriums zur Vermeidung von Infektionsrisiken sind folgende Veranstaltungen im Winter/Frühling 2021 geplant, kurzfristige Änderungen oder Absagen möglich:

März

06.03.2021	Preisbauernschnapsen des Hobby-Trak&2 Rad Sulmtal	14.00 Uhr, Buschenschank Pühringer
07.03.2021	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00-16.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
07.03.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
07.03.2021	Frühlings-Lunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
13.03.2021	Preisschnapsen der ÖVP Wies	19.00 Uhr, Toplerhof
14.03.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
21.03.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
27.03.2021	Umweltaktionstag - Frühjahrsputz	09.00 Uhr, Marktplatz Wies, FF Steyeregg, Dorfplatz Wernersdorf, FF Wielfresen, FF Vordersdorf
28.03.2021	Palmsegnung der Pfarre Wies	08.15 Uhr, Marktplatz Wies
28.03.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
28.03.2021	Generalversammlung des ÖKB Wiel-Koralpe	12.00 Uhr, Kommunikationszentrum Wiel

April

03.04.2021	Osternestsuche	14.00 Uhr, Rathauspark
04.04.2021	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00-16.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
04.04.2021	Ostergottesdienst am Ostersonntag	08.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
04.04.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
05.04.2021	Emmausgang	10.00 Uhr, Emmauskapelle Wernersdorf
05.04.2021	Hl. Messe	10.30 Uhr, Emmauskapelle Wernersdorf
05.04.2021	Oster-Lunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
11.04.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
18.04.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
25.04.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
30.04.2021	Maibaumaufstellen der LAW	18.00 Uhr, GH Strutz
30.04.2021	pumpkin records Konzert, KI Kürbis	19.00 Uhr, Schlosstenne Burgstall

Essens-Bestellungen und Abholungen in Wies

Abholung möglich . . . (telefonische Vorbestellung erwünscht)

Hofkäserei Kronabeter,
0699/110 66 019,
MO-SA 8.00-18.00 Uhr

Gasthof Toplerhof,
03465/26 57 oder
0664/137 72 72,
SA & SO 11.00-15.00 Uhr.

Puppes Naturkostladen,
0699/118 94 483

Alpengasthof Strutz,
03468/304 oder 0664/344 30 61,
nur SO 11.00-14.00 Uhr.

Gasthaus Wirtprimus,
03465/21 14, Bestellungen
bitte mind. 1 Tag vorher.

Gasthof Mauthner
03465/24 73
SA & SO 11.30-13.00 Uhr,
Bestellungen bitte bis 09.30
Uhr! Brötchenservice & Ab-
Hof-Verkauf täglich.

**Direktvermarkter Gerhard
Michelitsch** vlg. Hochnegger,
0699/116 97 791,
FR 16.00-19.00 Uhr
SA 07.00-12.00 Uhr.

**Buschenschank&Weinbau
Pühringer** vlg. Löscherannerl,
0664/24 27 377

Gasthof Köppl, 03465/25 48,
SO 11.30-13.30 Uhr

Zustellservice

**Nahversorgerin Andrea
Groß,** 03466/43 164 oder
0664/232 41 84

**Buschenschank & Weingut
Fam. Müller** vlg. Wiedersilli,
0664/922 11 27 oder

Fleischerei Mauthner,
03465/37 61,
Zustellungen sind jeweils
MO, MI & FR nachmittags
möglich.

0664/351 79 02
Zustellung oder Abholung
jederzeit möglich, Ab-Hof-
Verkauf täglich geöffnet.

Bäckerei Schmuck,
03465/27 96

Pizzeria Venezia,
03465/200 80

Gasthof Fenninger,
Essen auf Rädern,
03465/23 65

Pizzeria Milano,
03465/206 68



Almherter und Glitzhüttenwirt auf der Steirischen Koralpe gesucht!

Die Weidgemeinschaft Glitzalm sucht ab der neuen Weidesaison Start Ende Mai/Anfang Juni eine/n neue/n AlmherterIn und GlitzhüttenwirtIn. Eine Kombination wäre von Vorteil, ist aber nicht Voraussetzung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Hr. Schuster Andreas unter 0664/38 35 818.



Bereitschaftskalender der Apotheken

Jänner	Februar	März	April
1 Fr Schwanberg	1 Mo Wies	1 Mo Eibiswald	1 Do Hirschen Deutschlandsberg
2 Sa Wies	2 Di Hirschen Deutschlandsberg	2 Di Hirschen Deutschlandsberg	2 Fr Wies
3 So Eibiswald	3 Mi Schwanberg	3 Mi Wies	3 Sa Eibiswald
4 Mo Schwanberg	4 Do Hirschen Deutschlandsberg	4 Do Hirschen Deutschlandsberg	4 So Schwanberg
5 Di Hirschen Deutschlandsberg	5 Fr Eibiswald	5 Fr Schwanberg	5 Mo Wies
6 Mi Eibiswald	6 Sa Schwanberg	6 Sa Wies	6 Di Eibiswald
7 Do Hirschen Deutschlandsberg	7 So Wies	7 So Eibiswald	7 Mi Christophorus Deutschlandsberg
8 Fr Wies	8 Mo Christophorus Deutschlandsberg	8 Mo Christophorus Deutschlandsberg	8 Do Wies
9 Sa Eibiswald	9 Di Schwanberg	9 Di Wies	9 Fr Christophorus Deutschlandsberg
10 So Schwanberg	10 Mi Christophorus Deutschlandsberg	10 Mi Christophorus Deutschlandsberg	10 Sa Schwanberg
11 Mo Christophorus Deutschlandsberg	11 Do Eibiswald	11 Do Schwanberg	11 So Wies
12 Di Eibiswald	12 Fr Christophorus Deutschlandsberg	12 Fr Christophorus Deutschlandsberg	12 Mo Eibiswald
13 Mi Christophorus Deutschlandsberg	13 Sa Wies	13 Sa Eibiswald	13 Di Hirschen Deutschlandsberg
14 Do Wies	14 So Eibiswald	14 So Schwanberg	14 Mi Wies
15 Fr Christophorus Deutschlandsberg	15 Mo Schwanberg	15 Mo Wies	15 Do Hirschen Deutschlandsberg
16 Sa Schwanberg	16 Di Hirschen Deutschlandsberg	16 Di Hirschen Deutschlandsberg	16 Fr Schwanberg
17 So Wies	17 Mi Eibiswald	17 Mi Schwanberg	17 Sa Wies
18 Mo Eibiswald	18 Do Hirschen Deutschlandsberg	18 Do Hirschen Deutschlandsberg	18 So Eibiswald
19 Di Hirschen Deutschlandsberg	19 Fr Wies	19 Fr Eibiswald	19 Mo Christophorus Deutschlandsberg
20 Mi Wies	20 Sa Eibiswald	20 Sa Schwanberg	20 Di Wies
21 Do Hirschen Deutschlandsberg	21 So Schwanberg	21 So Wies	21 Mi Christophorus Deutschlandsberg
22 Fr Schwanberg	22 Mo Christophorus Deutschlandsberg	22 Mo Christophorus Deutschlandsberg	22 Do Schwanberg
23 Sa Wies	23 Di Eibiswald	23 Di Schwanberg	23 Fr Christophorus Deutschlandsberg
24 So Eibiswald	24 Mi Christophorus Deutschlandsberg	24 Mi Christophorus Deutschlandsberg	24 Sa Eibiswald
25 Mo Christophorus Deutschlandsberg	25 Do Schwanberg	25 Do Eibiswald	25 So Schwanberg
26 Di Wies	26 Fr Christophorus Deutschlandsberg	26 Fr Christophorus Deutschlandsberg	26 Mo Wies
27 Mi Christophorus Deutschlandsberg	27 Sa Schwanberg	27 Sa Wies	27 Di Hirschen Deutschlandsberg
28 Do Schwanberg	28 So Wies	28 So Eibiswald	28 Mi Schwanberg
29 Fr Christophorus Deutschlandsberg		29 Mo Schwanberg	29 Do Hirschen Deutschlandsberg
30 Sa Eibiswald		30 Di Hirschen Deutschlandsberg	30 Fr Eibiswald
31 So Schwanberg		31 Mi Eibiswald	

Tierärzteliste Nutztiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanb.	03467/7125
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894, nur Pferde
Dr. Georg Stanek, Wies	03465/20658, nur Pferde
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Tierärzteliste Kleintiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Sylvia Firmschuf, Schwanberg	03467/8771
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Kerstin Knogler, Fraudental	03462/66860
Mag. Albert Payer, Deutschlandsberg	03462/6360 Tierklinik - 24h
Dr. Christine Robia, Deutschlandsberg	03462/30620
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf www.wies.at

BESONDERER MENSCH BESONDERE BESTATTUNG

reiterer BESTATTUNG PÖLFING-BRUNN, WIES & Umgebung
03465/2352
bestattung@reiterer-kg.at 0664/9222299

GLEINSTÄTTEN, ST. MARTIN & UMGEBUNG
Walpurga Kumpusch
0664/76 78 191

Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

Steiermärkische SPARKASSE

#glaubandich

- Das modernste Banking Österreichs
- 1.000 Kundenbetreuer
- Kostenloses Kontowechselservice

steiermaerkische.at



Ich ziehe den Hut ...

• Erich Wozonig

Es ist schon fast zwanzig Jahre her, als es in Wiefresen zu einer Aufbruchsstimmung kam und man in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Volksbildungswerk ein Ortserneuerungskonzept erstellte. In Arbeitskreisen wurden viele Ideen eingebracht und Projekte besprochen. Einiges wurde seither umgesetzt, manches wieder vergessen.

In dieser Phase der Ideenfindung lud der Gastwirt Peter Fürbass an einem kalten Winterabend des Jahres 2002 den damaligen Bürgermeister Karl Fürpass und Erich Wozonig, dem Schreiber dieser Zeilen, zu einer Fahrt nach Wernersdorf ein, um ihnen „etwas zu zeigen“. Von dort ging es über eine verschneite Wiese zu einer total verfallenen Mühle an der Sulm. Dort erklärte er den beiden begeistert: „Die Mühle wird wieder g'richtet und bei mir am Schwarzbach aufgestellt, weil das ist ein Kulturgut, das soll erhalten werden.“

Ich dachte an einen schlechten Scherz, denn ich konnte mir nicht vorstellen, dass dieses Vorhaben gelingen könnte und so sagte ich: „Peter lass die Finger davon, da kann keiner mehr etwas daraus machen.“ Bürgermeister Fürpass sagte aber nach einer kurzen Nachdenkpause: „Wenn das jemand kann, dann nur der Peter.“

Wortkarg fuhrer wir zurück



zum Schwarzbach, dort zeigte uns Peter den ungefähren Standplatz für die Mühle und dann zogen wir uns in den winzigen Generatorraum seines privaten E-Werkerls zurück. Dort war es gemütlich warm und bei guten Getränken und deftigen Brötchen schilderte er uns mit Begeisterung seine gut überlegten Vorstellungen von der Wiedererrichtung der Mühle. Es wurde ein netter gemütlicher Abend, der mir in guter Erinnerung geblieben ist. Doch das Mühlenprojekt hielt ich weiterhin für undurchführ-



bar. Meine Skepsis gegenüber diesem Vorhaben wurde erst geringer, als ich die ersten Bauarbeiten am Schwarzbach verfolgte. Immer mehr stieg mein Respekt vor den Leistungen des „Mühlenpeters“. Jeder Baufortschritt und jede Neuerung erstaunten und erfreuten mich. Obwohl viele Hürden zu nehmen waren, konnte am 23. Juli 2006 die „Strutzmühle“ gesegnet und eröffnet werden.

Im Wiefresener Gemeindeblatt 2009 konnte ich unter dem ganzseitigen Titel-

foto der „Strutz-Mühle“ schreiben: „Durch spezielle Kenntnisse und durch handwerkliches Geschick hat der ‚Mühlenpeter‘ diese mehr als 150 Jahre alte Mühle vor dem Verfall gerettet und dieses Kleinod ländlicher Kultur der Nachwelt erhalten.“

Heute ist die Schaumühle ein bedeutendes Tourismusprojekt unserer Gemeinde und österreichweit bekannt.

Ich freue mich, dass Peters Traum erfüllt und sein Lebensziel erreicht wurde. Ich ziehe vor ihm mit Respekt meinen Hut!

Der Wiesionär

Die Schneeräumung im Winter, wie alle Jahr'!

Es sind mehr als 230 Kilometer, am Berg und in der Eben'!

Allen Arbeitern ein großes Lob, fürwahr!

Und wenn's amol net passt:

Sind Menschen, hobn ihr Bestes geben.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Josef Fürbass, Michaela Garber, Mag. Doris Gillich, Christine Knappitsch, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Cornelia Semmerneegg, Anna Strauß, Hannes Waltl, Rosemarie Waltl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2021

Redaktionsschluss: 1. April 2021

